

ZUG Kultur

JUNI 2021

Vernetzt
Zuger Frauen
schliessen sich
zusammen



Gefeiert
Frauenstimmrecht
bringt Bewegung





Universität
Basel
Philosophisch-Historische
Fakultät



Kulturarbeit neu denken und gestalten

MAS in Kulturmanagement

Die Weiterbildung für Kulturschaffende,
Kulturförder*innen und Kulturveranstalter*innen.

DAS in Kulturreflexivem Management

Start: 15.10.21

CAS in Kulturpolitik und Kulturrecht

Start: 26.08.21

CAS in Innovation und Change

CAS in Digitalen Kulturen

Start: 14.01.22

SKM
studienangebot
kulturmanagement

Jetzt Informieren:
www.kulturmanagement.unibas.ch

**Aktuell nur
sporadisch Konzerte,
trotzdem ein
vielfältiges Angebot:**

**Juni
2021**

Everdance®
Ausdruckstanz

Theaterkurs

Malkurs

Bühnenworkshop für Kinder

Chorsingen

Alle Infos auf:
www.gewuerzmuehle.ch



**Gewürzmühle
Zug**



Unterstützt vom
Kanton Zug



Donnerstag, 10. Juni 2021, 19 Uhr im Freiruum Preisverleihung der 6. Zuger Kulturschärpe

Die städtische Kulturkommission verleiht die 6. Zuger Kulturschärpe und zeichnet hiermit kreative und aktive Menschen aus, die sich um das kulturelle und künstlerische Leben in Zug verdient gemacht haben. Da die Platzzahl der Veranstaltung Corona-bedingt beschränkt ist, wird um Anmeldung unter kultur@stadtzug.ch gebeten.

Bilder: zvg; Bild rechts: Thomas Gretener



Der Hauptpreis geht an die Zuger Sommerklänge – Madeleine Nussbaumer (künstlerische Leitung) und ihr Team.



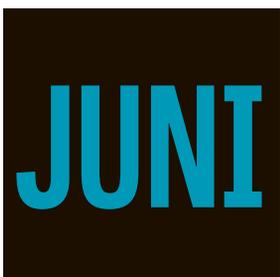
Der Nebenpreis wird von den Sommerklängen dem Kinder- und Jugendtheater Zug, Theater Metalli, verliehen.



Ehrenpreisträgerin ist dieses Jahr die Zuger Künstlerin und Kunstvermittlerin Helena Krähenbühl.

Stadt
Zug

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 12 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 34 KULTURSPLITTER
- 35 TATORT KULTUR



23
AUSSTELLUNG
Von den Dinos bis ins All
Eine Ausstellung im Lassalle-Haus führt uns tief in die Evolutionsgeschichte.



Grosse Veränderungen brauchen lange. Ausser wenn sie schnell gehen müssen, wie wir in der Pandemie gelernt haben. Sofort haben wir neue Verhaltensweisen angenommen, uns an vorher Undenkbares gewöhnt. Wo die Not allerdings scheinbar nur auf einer Seite liegt, lassen wir (besonders die andere Seite) uns gerne etwas mehr Zeit mit Veränderung. Manchmal unglaublich viel zu viel Zeit. Dass wir das auch heute noch vielerorts tun, rufen uns die farbigen und vielfältigen Veranstaltungen rund ums Jubiläum des Frauenstimmrechts in Erinnerung. Sie sind nicht nur Feiern. Sie sind auch Gesprächsangebot, Erinnerung, Möglichkeit der Auseinandersetzung und: Einladung zum Spielen!

Falco Meyer
Redaktionsleiter



15
SZENE
Ohne Anzug
Die LGT Young Solists kommen nach Hause: Mit ihrem Konzert feiert das Theater Casino Zug das Saisonende.

25
KULTURBLICK SCHULE
Wenn's schwierig wird
Die Oberstufenlehrerin Jana Klaus schreibt darüber, wie Kulturerlebnisse auch sehr diverse Klassen bewegen können.



4
FOKUS
Feiern, weiterkämpfen, neue Netzwerke knüpfen
Es ist zu wichtig, um es nicht zu feiern: Das Frauenstimmrecht. Zudem: Kulturfrauen knüpfen neue Netzwerke.

16
SZENE
Lesestoff!
Wir haben Mitarbeiter*innen der Zuger Bibliotheken um Buchtipps für den Sommer gebeten. Und sie haben geliefert. Von Philosophie über blaues Blut bis zu Luftpiraten. Jetzt entdecken!

12
SZENE
Experimente
Der Verein Winkelzug lässt uns bei Kunst-Off einen verwinkelten Blick ins Kulturgesehen werfen.



Eines der Kalenderbilder: Margrit Spillmann (*1944), die erste Zuger Kantonsrätin und Stadträtin. (Quelle: Zuger Frauengeschichte(n). Hrsg. Zuger Frauenzentrale)



Wir feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht. Doch in Zug schien man das Jubiläum aussitzen zu wollen. Also galt: Selbst ist die Frau. Eine ganze Reihe an Veranstaltungen und ein Frauennetzwerk sind nun das Ergebnis.

TEXT: JANA AVANZINI, BILD: NORA NUSSBAUMER, ILLUSTRATIONEN: LEA BÜCHL

Ein nachhaltiges Jubilieren

Iris Blum ist leidenschaftliche Historikerin. Als solche war sie erstaunt und irritiert, als der Zuger Regierungsrat 2019 auf das Postulat der Politikerinnen Tabea Zimmermann Gibson, Stéphanie Vuichard und Esther Haas bekannt gab, der Kanton Zug plane nichts zum 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts. «Nichts», betont Iris Blum gleich nochmals.

«Es war ernüchternd. Denn diese Abstimmung war ein Meilenstein in der Schweizer Geschichte. Und dieses Jubiläum muss begangen werden, das war für mich klar», so Blum. Sie blickte etwas sehnsüchtig nach St. Gallen und Luzern, wo die historischen Museen Ausstellungen zum Jubiläum planten, und entschied, die Sache in Zug selbst in die Hand zu nehmen.

Das Thema sei für sie natürlich in ihrer Arbeit als Archivarin spannend, und auch als Historikerin, die sich auf Frauen- und Geschlechtergeschichte spezialisiert hat. «Dieses berufliche Interesse an feministischer Geschichtsschreibung ist aber fast unabdingbar auch mit einem privaten Interesse und Engagement verbunden», sagt die Historikerin.

Im Januar 2020 fand das erste Treffen statt, interessierte Historikerinnen und Vertreterinnen und Vertreter von Gedächtnis-Institutionen, sowie von der Frauenzentrale und vom Frauenbund nahmen teil. Der Verein war bald gegründet.

Doch die Pandemie hat dem Jubiläum einen unerwarteten Dämpfer verpasst. Die schon geplante Jubiläumsveranstaltung im Februar wurde abgesagt.

Keine Selbstverständlichkeit

Der Kalender «Frauenstimmen – Frauen stimmen», den das Stadtarchiv Zug in Zusammen-



arbeit mit der Bibliothek Zug produziert hat, sei bereits vergriffen, oder beziehungsweise «ausgeschenkt». Er reicht von Februar 2021 bis und mit Januar 2022. Monat für Monat wird im Kalender eine bestimmte Episode zum Thema aufgegriffen und erzählt. ☺

Zeitzeuginnen werden zitiert, wie etwa Antonina Simonin, die ursprünglich aus Italien kommt und bei ihrer Immigration gefühlt in ein politisches Entwicklungsland gekommen sei – jedenfalls was die Rechte der Frauen betrifft. Ihr Zitat im Kalender berührte Iris Blum besonders. «Sie sagte, dass es eine Ehre sei, seine Meinung äussern zu können», so Blum. Das habe ihr einmal mehr klar gemacht, wie oft wir Rechte für selbstverständlich halten, in unserer privilegierten Situation.

Nichts in Stein gemeisselt

Es brauche ein Bewusstsein, dass diese Errungenschaften nicht einfach vom Himmel gefallen seien, sagt die Historikerin. Sondern, dass viele Menschen lange dafür gekämpft haben. «Und wir müssen diesen Rechten Sorge tragen. Denn nichts ist in Stein gemeisselt», sagt Blum. Es sei auch wichtig, unsere Demokratie kritisch zu betrachten. Wer hat ein Stimmrecht? Wann ist eine Demokratie eine Demokratie? Wenn alle wählen dürfen? Nur die Männer? Nur die gebürtigen oder eingebürgerten Schweizer*innen? Nur die über 18-Jährigen? Auch Ausländerinnen und Ausländer, die schon mehrere Jahre in der Schweiz leben?

Kino und Jassen

Zug war 1971 eindeutig kein Hotspot des Abstimmungskampfs. Spannende Geschichten aufzutreiben, sei deshalb eine anspruchsvolle Arbeit gewesen, erzählt Blum. Doch ein paar Perlen seien trotzdem aufgetaucht. So beispielsweise ein Wettbewerb von witzigen Sprüchen zur Ja-Parole, welcher im «Zuger Tagblatt» erschienen ist: «Dr ufgschlossni Zuger Maa seit am 7. Hornig Ja!» Oder: «Es Ja für d Frau, ihr Zuger Manne, tüemer z Gfährd doch zämespanne!»

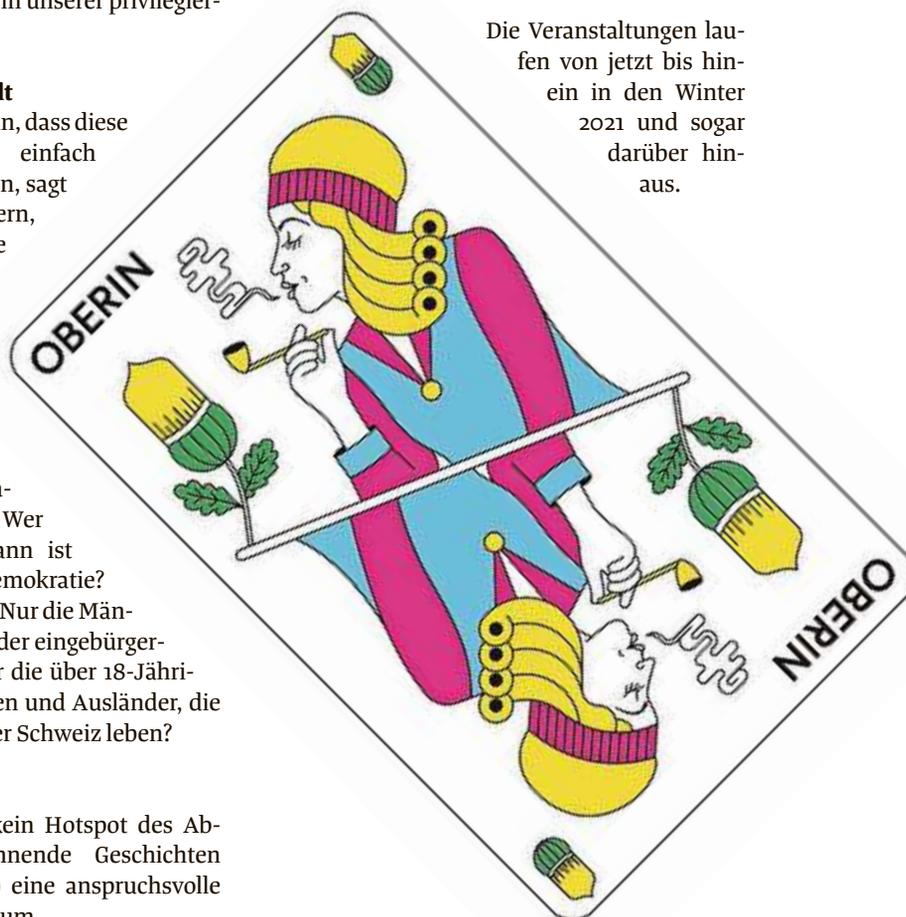
«Wir müssen diesen Rechten Sorge tragen. Denn nichts ist in Stein gemeisselt.»

Iris Blum

Wichtig war dem Verein aber von Beginn an, nicht nur zurückzuschauen auf den peinlichen Fakt, dass wir in der Schweiz das Frauenstimmrecht vor erst 50 Jahren eingeführt habe. «Wir wollen auch auf die Gegenwart und in die Zukunft blicken», so Blum.

Generationenübergreifend

Durch das Engagement älterer, aber auch jüngerer engagierter Frauen im Verein seien Veranstaltungen für unterschiedlichste Zielpublika entstanden. Ein Glücksfall für den Verein: «Wir wollten unser Programm von Beginn an generationenübergreifend gestalten, und durch die beteiligten Personen war dies automatisch der Fall.»



Die Veranstaltungen laufen von jetzt bis hinein in den Winter 2021 und sogar darüber hinaus.

So wird die geplante, grössere Feier vom Februar nun am 6. Juni nachgeholt. An dem Tag, an welchem die Zugerinnen erstmals an die Urne gebeten wurden. Am Frauen*streik-Tag, dem 14. Juni, ist ein Strassenfest mit Postenlauf geplant, und im Juli ein Jassturnier mit neuen Jasskarten. «Die junge Illustratorin Lea Büchl hat eigens ein neues Set an Jasskarten designt», so Blum. Ein Projekt, das auf viel Interesse stösst. So werden einige Museen die neuen Karten in ihre Shops aufnehmen, darunter auch das gerade erst ausgezeichnete Stapferhaus in Lenzburg – mit der übrigens sehr sehenswerten Ausstellung «Geschlecht».

Breites Programm

Weiter wird ein Open-Air-Kino mit «Die göttliche Ordnung» und einem Gespräch zwischen Politikerinnen aller Parteien organisiert. «Es werden alle Haltungen vertreten sein. Doch der kleine gemeinsame Nenner bleibt: das Frauenstimmrecht», sagt Blum.

Dazu sind auch Veranstaltungen geplant, die über das Jubiläumsjahr hinauslaufen sollen. Beispielsweise die szenische Lesung mit Maria Greco und Rémy Frick. ☺

Für Iris Blum war sofort klar: Das Frauenstimmrecht ist viel zu wichtig, um es nicht zu feiern.



Kooperation der Jubiläen

Aus einem ganz anderen Zuger Jubiläum heraus, dem 25-jährigen Bestehen des Kulturzentrums Galvanik, entsteht nun ebenfalls eine Reihe für Frauen. Sie Veranstaltungsreihe zu nennen, wäre nicht ganz korrekt, und öffentlich ist sie auch nicht. Es lohnt sich trotzdem definitiv, das Projekt genauer anzuschauen.

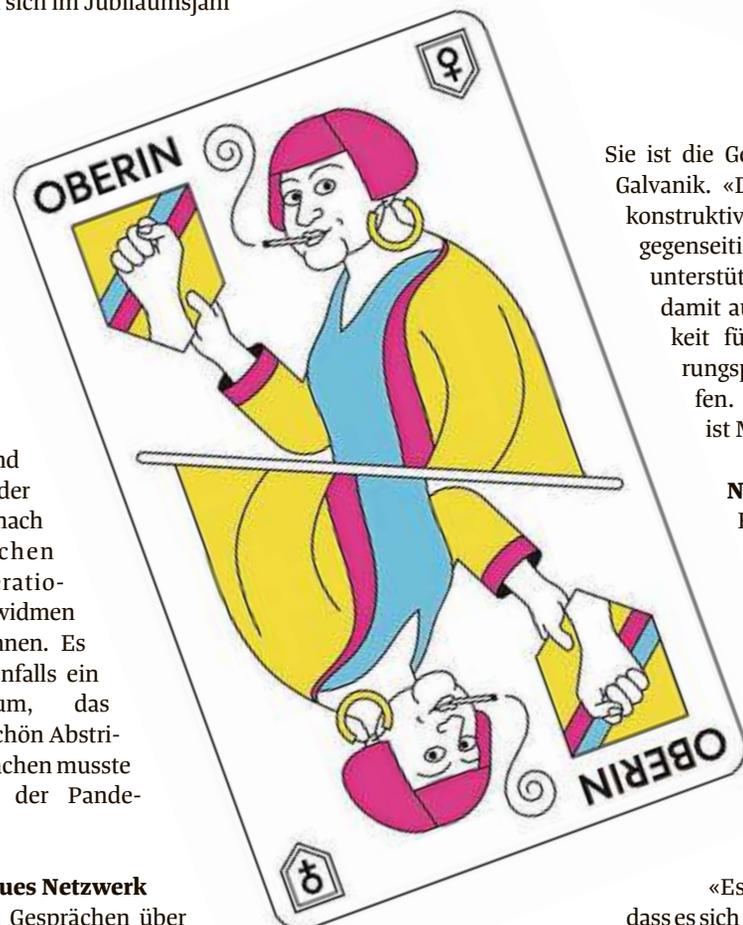
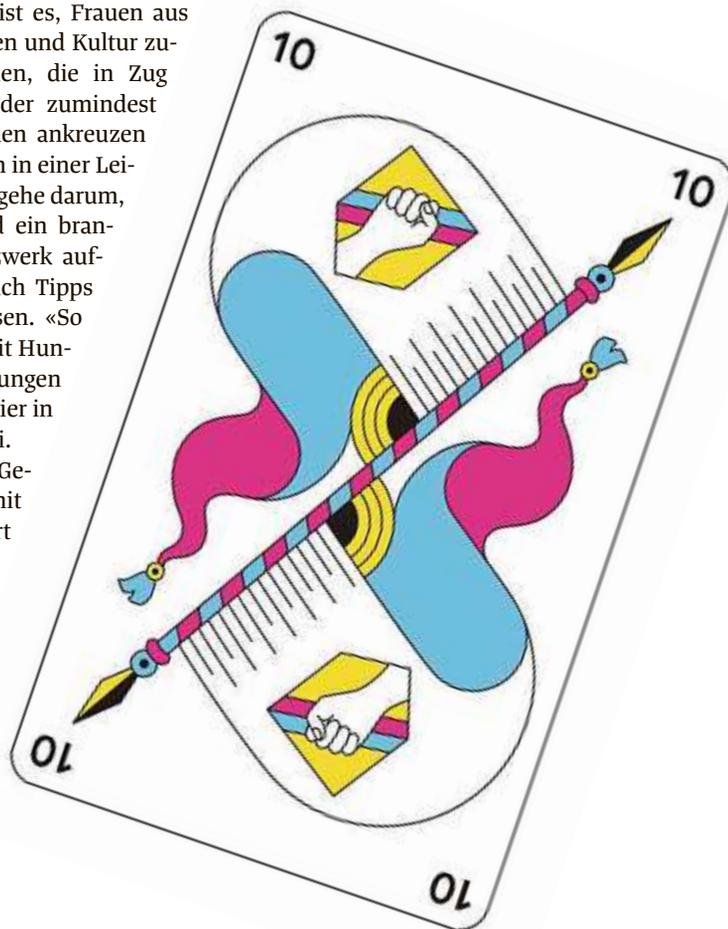
«So wie Männer das schon seit Hunderten Jahren in Verbindungen und Zünften oder beim Bier in der Kneipe tun.»

Yvonne Dünki, Kooperationsverantwortliche

Die Idee brachte Yvonne Dünki von ihrer Heimatstadt Winterthur nach Zug. Dünki trat 2020 eine befristete Stelle in der Galvanik an, um sich im Jubiläumsjahr

nun gemeinsam mit der Frauenzentrale Zug ein Frauen*Netzwerk – spezifisch für Frauen in Führungsrollen.

Das Ziel des Netzwerks ist es, Frauen aus Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur zusammenzubringen. Frauen, die in Zug wohnen und arbeiten oder zumindest eines von beiden Kästchen ankreuzen könnten und die beruflich in einer Leitungsposition stehen. Es gehe darum, sich auszutauschen, und ein branchenübergreifendes Netzwerk aufzubauen, in welchem auch Tipps und Informationen fliessen. «So wie Männer das schon seit Hunderten Jahren in Verbindungen und Zünften oder beim Bier in der Kneipe tun», so Dünki. Sie habe manchmal das Gefühl, dass Frauen oft mit der Haltung sozialisiert worden seien, sich gegeneinander durchboxen zu müssen, um am Ende vorne zu stehen, ergänzt Eila Bredehöft.



voll und ganz der Frage nach möglichen Kooperationen widmen zu können. Es ist ebenfalls ein Jubiläum, das ganz schön Abstriche machen musste wegen der Pandemie.

Ein neues Netzwerk

In den Gesprächen über mögliche Kooperationen sei schnell klar geworden, dass auch gemeinsame Sache mit dem 50-Jahr-Frauenstimmrechtsjubiläum gemacht werden sollte. Und vor allem wollte. Die Idee von Yvonne Dünki erhielt den Zuschlag, und die Galvanik initiiert

Sie ist die Geschäftsleiterin der Galvanik. «Doch es wäre so viel konstruktiver, wenn wir uns gegenseitig stützen und unterstützen würden. Und damit auch mehr Sichtbarkeit für Frauen in Führungspositionen schaffen. Denn Sichtbarkeit ist Macht.»

Nur auf Einladung

Für das Netzwerk jedoch wird ausgewählt, wer in die Liste aufgenommen wird. Die Frauen werden für eine Teilnahme spezifisch angefragt.

«Es ist uns wichtig, dass es sich um einen professionellen Austausch handelt, und dass das Netzwerk spezifisch Frauen in Führungspositionen stärkt und branchenübergreifend vernetzt», sagt Dünki. Natürlich sei es nicht einfach, wo man die Grenze ziehe, beispielsweise bei selbstständigen Frauen. Und es sei auch nichts in Stein gemeisselt. ☺

Die Geschäftsführerin der Galvanik, Eila Bredehöft, wäre froh gewesen, hätte es ein Frauen*Netzwerk schon früher gegeben.



Man könne auch mal jemanden mitbringen oder vorschlagen. Die Idee wird in Winterthur bereits umgesetzt und ist dort erfolgreich unterwegs. Jeweils eine Frau lädt ein, wenn sie Lust dazu hat, sei es, um gemeinsam einen Anlass zu besuchen, ein Konzert oder eine Ausstellung, oder einfach bloss gemeinsam ein Bier zu trinken. «Es muss auf keinen Fall ein Happening sein, sondern soll möglichst niederschwellig und unkompliziert bleiben», so Dünki. Denn diese Frauen hätten alle schon genug Termine in ihren Leben. Sie sind oft schon in mehreren Vereinen, in Vorständen und anderen Gremien.

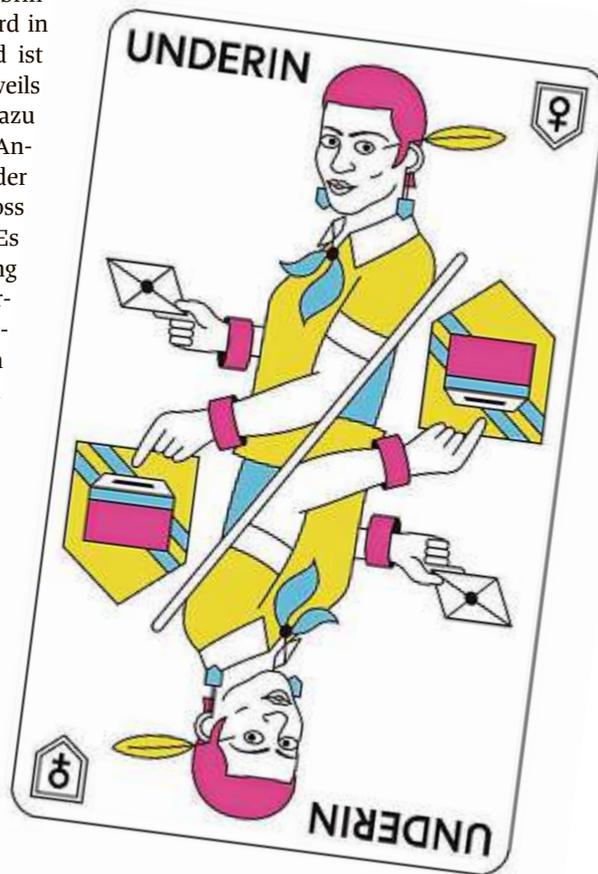
Gerade deshalb wollen die Initiantinnen des Netzwerks dieses nicht institutionalisieren. Kein Verein, keine Chefin, keine Verpflichtungen. Man ist auf einer Liste, und wenn man Lust hat, dann lädt man ein. Um zu verhindern, dass das Netzwerk dadurch einschläft, erklären sich einige Frauen bereit, zwischendurch selbst mal wieder etwas anzustossen oder in die Runde zu fragen.

Rückblick und Ausblick

«Es wäre toll gewesen, wenn es so was bereits gegeben hätte, als ich die Geschäftsleitung in der Galvanik übernommen habe», sagt Eila Bredehöft rückblickend. Denn leider sei sie noch immer oft die Ausnahme als Frau und nicht selten werde sie als diese auch nicht gleich ernst genommen wie ihre männlichen Kollegen. «Damit lernt man umzugehen, natürlich, doch ein Austausch mit anderen Frauen in solchen Positionen hat mir definitiv gefehlt», so Bredehöft. Im November ist das erste richtige Kick-off geplant. Bis dahin füllt sich die Liste weiter.

➔ zugkultur.ch/Rg3B5h

Jubiläumsfeier 50 Jahre
Frauenstimmrecht Zug
So 6. Juni, 15 Uhr
Theater Casino, Zug



Die Jasskarten

Die junge Zuger Illustratorin Lea Büchl hat im Auftrag des Vereins «50 Jahre Frauenstimmrecht Zug 2021» ein neues Jass-Spielset mit charakteristischen Frauenfiguren geschaffen. Frisch und frech kommen die Karten daher. Der Verein möchte mit ihnen den Frauen im Jubiläumsjahr ein Gesicht geben und sie überall dort verbreiten, wo mit Deutschschweizer Jasskarten gespielt wird. Die Jasskarten werden im Kanton Zug ab Juli in ausgewählten Geschäften verkauft. Eine private Bestellung ist per Mail an info@frauenstimmrecht-zug.ch möglich, die Kartensets kosten 9.90 Franken (zzgl. Versandkosten).

➔ www.frauenstimmrecht-zug.ch
➔ www.leabuechl.ch



Langer Atem: Frauen bei Petitionseingabe 1929 (oben, Bild: Otto Rohr), unten Abstimmungskampf im Kleiderschrank. (Beide Bilder: Quelle: Gosteli-Stiftung)



VON DER STEINZEIT BIS INS FRÜHE MITTELALTER

DIENSTAG BIS SONNTAG
10-17 UHR

www.urgeschichte-zug.ch



**Zuger
Zeitung**

**Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler,
liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann,
lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:**

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

NACHRICHTEN

Kanton unterstützt Elefant

Kanton Zug – Der Regierungsrat hat mehrere Beträge für Transformationsprojekte gesprochen. Unter anderem einen Betrag von 87 336 Franken an das Transformationsprojekt der Pointenbauer GmbH, die auf Comedy und Moderation ausgerichtet ist. Mit dem Projekt soll durch die vermehrte Produktion von satirischen Erklärvideos eine Verlagerung von der Bühne in den digitalen Raum stattfinden.

Auch das Transformationsprojekt des Vereins Zuger Sinfonietta wird mit 34 920 Franken unterstützt. Um den Orchesterbetrieb trotz Corona-bedingten Einschränkungen aufrecht zu erhalten, führte die Zuger Sinfonietta im Dezember 2020 das zweite Saisonkonzert per Livestream auf. Die erfolgreiche Durchführung zeige, dass das Konzept als Chance für den zukünftigen Betrieb genutzt werden könne.

Die Zuger Regierung unterstützt zudem den Verein Elefant mit 20 000 Franken aus dem Lotteriefonds für dessen Projekt «Elefant – zur Belebung des Baarer Dorfzentrums». Der Verein plant in den Lokalitäten der ehemaligen Confiserie Fürst einen Treffpunkt für Jung und Alt mit einem nachhaltigen Verpflegungsangebot und kulturellen Anlässen wie Konzerten, Lesungen oder Ausstellungen (siehe unsere April-Ausgabe, #78). (red)

Im Tandem durchs Museum

Zug – «TiM – Tandem im Museum» bringt Menschen für gemeinsame Museumsbesuche zusammen. Ehrenamtliche Guides begleiten andere Menschen durchs Museum. Neu ist auch das Museum für Urgeschichte(n) ein TiM-Museum und auf der Suche nach Guides.

«TiM – Tandem im Museum» ist ein unkompliziertes Angebot für Menschen, die den Austausch über Kultur schätzen und gerne gemeinsam ins Museum gehen. TiM bietet einen einfachen Rahmen dafür. Als «Tandem im Museum» streifen TiM-Guide und Gast gemeinsam durch die Ausstellung. Im Zentrum steht der Austausch auf Augenhöhe. Das Museum für Urgeschichte(n) ist neu bei TiM und daher auf der Suche nach Guides. Weitere Informationen unter www.urgeschichte-zug.ch und unter www.tim-tam.ch. (red)

David Weber (links) und Jasmin Lötscher freuen sich auf ihr Livepublikum. (Bild Philippe Hubler)



LITERATUR, MUSIK

Kunsthandel im Fokus

13
JUNI

Nach der Onlinebuchvernissage im vergangenen Januar kann der Zuger Autor David Weber seinen neuen Roman «Im Schwarzlicht» nun endlich vor einem Livepublikum vorstellen. Begleitet wird er dabei von Jasmin Lötscher.

Um was geht es: Ein Zufall bringt Andy Heim, einen unbedarften Studenten und Familienvater, mit der Künstlerin Ludmilla Borodin zusammen. Er bricht Studium und Job ab, verlässt Frau und Sohn, wird Modell, Geliebter, Kurier der Kunstmalerin. Sie hat ihn wie eine Spinne umgarnt, nutzt ihn für ihre Zwecke. Arglos wird er zum Handlanger ihrer kriminellen Machenschaften – Ludmilla Borodin schmuggelt Kunstwerke. Ungewollt gelangt Andy in den Besitz eines mysteriösen Gemäldes, das gar nicht existieren darf, wird zum Gejagten.

Bei dieser Literaturperformance wird David Weber von der musikalischen Allrounderin Jasmin Lötscher begleitet. Gemeinsam schaffen sie ein stimmungsvolles Gemenge aus Noise, Klängen, Melodien und Sprache. Dabei wird das Publikum in die verwirrende Geschichte um ein mysteriöses Gemälde und eine zwielichtige Kunstmalerin entführt. Ein Verwirrspiel um Original und Fälschung – für eine spannende Sonntagsmatinee ist gesorgt. (as)

➔ zugkultur.ch/dMkLgA

Literaturperformance:
David Weber/Jasmin Lötscher – Im Schwarzlicht
So 13. Juni, 11 Uhr
Rathaus, Zug

LITERATUR, MUSIK

Kreatives Experiment

29–12
MAI JUNI

Interdisziplinäre Welten prallen aufeinander und bewirken Unvorhersehbares. Von Musik zu Installationen bis hin zu Performance verwandeln vier Künstler*innen pro Abend den Burgbachkeller in einen Ort des Geschehens.

Bereits im letzten Januar entwickelte der Verein Winkelzug mit Kunst Off ein buntes Abbild dessen, was die lokale und regionale Kulturszene zu bieten hat. Verzögert durch Corona, finden die Produktionen erst jetzt statt. Am 29. Mai sind Anna Dahinden und Lucius Schuler (Tanzperformance) sowie Samuel Leopold und Matthias Moos (Musik) auf der Bühne im Keller-

gewölbe. Anna Frey und Flo Stoffner (Spoken Word), Simon Berz (Musik) und Anaïs Voirol (Ausstellung) folgen am 5. Juni. Den Abschluss am 12. Juni machen Martin Riesen und Angelo Gwerder (Installation), Philipp Saner (Musik) sowie Mathias Ott (Performance). Jeder Abend bietet ein einmaliges Kulturerebnis. (as)

➔ zugkultur.ch/RZw1cG

Winkelzug – Kunst Off
Sa 29. Mai, 5./12. Juni, 19 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Blickpunkt Kultur



Jonas Mehr, 30, Mitinitiant Quai Pasa Buvette, Zug, und Programmleiter Waldstock, Steinhausen

«Kultur ist für mich ein sehr breiter Begriff und umspannt viele Lebensbereiche: als Lebensphilosophie, sich ständig mit der Gesellschaft auseinandersetzen, welche auch den nötigen Raum bietet, sich von gesellschaftlichen Zwängen oder sinnlosen Tätigkeiten zu entziehen. Kultur als Ort, wo verschiedenen Themen ein Gesicht gegeben wird.

Kultur lässt sich bei mir jeden Tag in kleinen und grossen Augenblicken wiederfinden: Immer mit Emotionen verbunden, oft ein kurzes Innehalten und ein ganz bewusstes Erleben. Das beginnt beispielsweise bei einem frisch gemahlten Kaffee am Morgen. Gerne nehme ich mir fünf Minuten dafür, statt einfach auf den Nespresso-Knopf zu drücken. Es stärkt den Bezug zum Konsum, definitiv ein Kulturmoment! Auf der anderen Seite passiert Kultur auch häufig spontan und unverhofft. Wenn ich ohne Erwartungen bin, erlebe ich oft die schönsten Momente.

Durch die Pandemie wird viel diskutiert, welchen Wert Kultur in der Gesellschaft hat. Gar nicht so einfach: Jeder versteht wohl etwas anderes darunter. Ohne Frage nimmt Kultur in unserer Gesellschaft eine essenzielle Rolle ein. Der soziale Austausch, eine gemeinsame sinnstiftende Auseinandersetzung mit der Welt treiben uns alle an und um. Die Krise zeigt schonungslos auf, wie sehr Kultur in all seinen Formen zum Leben nötig ist. Kultur ist Leben.

Die Möglichkeit, seiner Leidenschaft nachzugehen, wird aktuell auf die Probe gestellt, ist für eine gesunde Gesellschaft jedoch elementar. Kulturschaffende beispielsweise suchen eine Erfüllung, kommen in der Regel mit wenig aus und bereichern damit unser aller Leben. Doch wird das von der Gesellschaft auch genug wertgeschätzt?

Ich kann es kaum erwarten, dass der Kulturbetrieb wieder zum Leben erwacht. Gerade Livemomente sind oft etwas ganz Spezielles und Kultur pur. An einem Konzert in die Musik eintauchen, den Emotionen freien Lauf lassen und mit der Menge verschmelzen. Eindrücklich war auch der erste Abend in der Quai Pasa Buvette am See im vergangenen April. Gemütlich zusammen an einem Tisch sitzen und ein frisch gezapftes Bier geniessen – auch das ist Kultur!»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

KUNST

Einladung zum Dialog

8 JUNI

Für die Juni-Ausgabe der neuen Publikumschau «Herausgepickt» ist die Kunstvermittlerin Lotti Etter tief ins Archiv der Gemeinde Baar abgetaucht. Hervorgeholt hat sie Illustrationen, die sie mit den beiden Rap-Brüdern von Fratelli-B und dem Publikum näher betrachten will.

Die Gemeinde Baar nennt rund 1600 Bilder und Objekte ihr Eigen. Mit der Veranstaltungsreihe «Herausgepickt» werden diese im Archiv schlummernden Kunstwerke in neues Licht gerückt. Die Kunstvermittlerin Lotti Etter gibt Hintergrundinformationen, bittet das Publikum, sich Fragen still für sich zu überlegen und leitet in eine gemeinsame Diskussion ein.

Im Juni ist als Gast im Schwesternhaus in Baar das Baarer Rap-Duo Fratelli-B. Betrachtet werden Illustrationen: zum einen Entwürfe für ein CD-Cover des noch jungen Milan Hofstetter, zum anderen Holzschnitte des bereits verstorbenen Werner Hofmann. Daneben wird bestimmt auch Musik zum zentralen Gesprächsthema – etwas für Jung und Alt. (as)

➔ zugkultur.ch/3rwDnU

Herausgepickt: Illustrationen – Gast Fratelli-B
Di 8. Juni, 18–19 Uhr
Schwesternhaus, Baar

Freuen sich auf einen Austausch mit dem Publikum: Chandro und Flap alias Fratelli-B. (Bild PD)



KINDER, MUSIK

Ein starker Dickhäuter

17–20 JUNI JUNI

Horton ist ein sympathischer Elefant, ein echter Kumpel, mit einer reichlich überbordenden Fantasie. Er lebt quietschvergnügt im Dschungel von Nul und hört eines Tages mitten aus dem Nichts einen Hilferuf.

Die Katze mit dem Hut erzählt die Geschichte von Horton, auf den man sich immer verlassen kann. Der sanfte Dickhäuter hört eines Tages einen Hilfeschrei von einem Staubkorn. Auf diesem wohnen die Hus, deren winzige Welt in Gefahr ist. Angestachelt von der selbstgerechten Kängurumutter wollen die Tiere Horton zwingen, das Staubkorn zu vernichten.

Horton steht vor einer doppelten Herausforderung: Er muss nicht nur die Hus vor einer Welt der Neinsager und Gefahren schützen, sondern

auch ein verlassenes Ei bewachen, das die verantwortungslose Mayzie La Bird in seiner Obhut gelassen hat.

Das Musical «Seussical» verbindet Abenteuer, Spass und das Thema Freundschaft. Es wird inszeniert von rund 70 Voicesteps-Juniors, die unter der Leitung von Sabrina Merian (Regie), Guido Simmen (Chor) und Lena Sturzenegger (Choreografie) stehen. (as)

➔ zugkultur.ch/Y9i85q

Voicesteps: Seussical – Horton hört ein Hu
Do–Sa 17.–19. Juni, 19.30 Uhr
Sa–So 19.–20. Juni, 15 Uhr
Lorzensaal, Cham

LITERATUR

Wenn der Schnee fehlt

9 JUNI Passend zur aktuellen Sonderausstellung im Museum Burg Zug liest der Bündner Autor Arno Camenisch aus seinem Roman «Der letzte Schnee». Ergänzend stellt er sein neuestes Werk «Der Schatten über dem Dorf» vor, in dem er ganz neue Töne anschlägt. «Ein Meisterwerk» nannte der «Literaturclub SRF» Arno Camenischs Roman «Der letzte Schnee». Während 24 Wochen war das Buch auf der Schweizer Bestsellerliste und wurde zum Lieblingsbuch des Deutschweizer Buchhandels gewählt. Camenisch erzählt darin, wie eine sich erwärmende Natur unser Leben verändert und zum Verschwinden bringt. Der neueste Roman «Der Schatten über dem Dorf» ist Arno Camenischs persönlichstes Buch. Er erzählt von einem Dorf in Graubünden, das

von einer Tragödie überschattet wird. Es ist ein intimes Buch über Trauer und den Umgang mit Verlust, ein Buch über die Zuversicht, dass mit dem Frühling wieder die Sonne ins Leben zurückkehrt.

Die Lesung findet im Rahmen des Begleitprogramms der Sonderausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen» des Museums Burg Zug statt. Es ist eine Kooperation mit der Buchhandlung Susanne Giger und dem Theater im Burgbachkeller. (as)

➔ zugkultur.ch/ZWe3ve

Arno Camenisch liest
Mi 9. Juni, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

MUSIK

Abschluss mit Musik

11 JUNI Sich nach dem Next-Generation-Vorkonzert und einem herrlichen Sonnenuntergang auf der Seeterrasse von der Spielfreude des jungen Solistenensembles berauschen lassen – das bietet dieser Juni-Abend im Theater Casino in Zug. Das von Alexander Gilman in Zug gegründete Ensemble LGT Young Solists probt mittlerweile in London. Die jungen Talente bringen die Atmosphäre eines Prom-Concert in ihre einstige Heimat mit. Die Londoner Proms gab es bereits im 18. Jahrhundert. Heute sind sie ein hochkarätiges Musikfestival mit klassischen, darunter vielen zeitgenössischen Werken der Kunstmusik.

Das besondere Kennzeichen: Das Parkett bleibt unbestuhlt und die Kleiderordnung entfällt. Vom Businessanzug bis hin zu Freizeitkleidung ist alles zu sehen. Auf den ausreichenden Stehplätzen finden sich alle Generationen als «Promenaders» (Spaziergänger) vereint. Für jene, die es gerne gediegen haben, stehen besondere bestuhlte «Logenplätze» bereit. (as)

➔ zugkultur.ch/FXjvEZ

Season-End Promenade Concert – Coming Home
Fr 11. Juni, 21.30 Uhr
Theater Casino, Zug

Zu Gast in Zug: hochkarätige junge Virtuos*innen aus mehr als 15 Nationen. (Bild Klaus Wedding)



Ursula Gramh an der Orgel. (Bild PD)



MUSIK

Die Orgeln erklingen wieder

30–20
MAI JUNI

Was wäre der Frühling ohne die Internationalen Zuger Orgeltage? Trotz der nicht einfachen Bedingungen hat Olivier Eisenmann auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Er bringt neben populärer Musik Unbekanntes nach Zug.

Am letzten Maisonntag spielt die dänische Organistin Viola Chiekezi in Oberwil. Am 6. Juni interpretiert Ursula Gramh in Baar Werke von drei schwedischen und zwei polnischen Meistern. Beim Konzert vom 13. Juni in der reformierten Kirche in Zug konnte mit dem deutschen Konzertorganisten, Buchautor und Komponisten Hans Uwe Hielscher ein Virtuose gewonnen werden.

Populäres erklingt am Abschlusskonzert von Francesco Bongiorno aus Italien am 20. Juni in Walchwil. An der dortigen romantischen Orgel präsentiert er neben der 11. Sonate von Rheinberger bekannte Werke von Vivaldi und Marco Enrico Bossi sowie Raritäten von Vincenzo Antonio Petrali. (as)

➔ zugkultur.ch/P3qXAk

Internationale Zuger Orgeltage
Viola Chiekezi
So 30. Mai, 19 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Oberwil
Ursula Gramh
So 6. Juni, 19.30 Uhr
Kirche St. Martin, Baar
Hans Uwe Hielscher
So 13. Juni, 11 Uhr
Reformierte Kirche, Zug
Francesco Bongiorno
So 20. Juni, 19 Uhr
Kath. Kirche, Walchwil

Buchtipps von Zuger Bibliotheken

Ein spannendes Buch, daneben ein Glas Wein, auf einer gemütlichen Sitzgelegenheit. Vertieft in ein Buch, tritt der ganze Alltag in den Hintergrund. Was für eine Insel in der aktuell nicht immer einfachen Zeit.

Wir freuen uns, in einer zweiten Ausgabe persönliche Buchtipps von Mitarbeitenden der Zuger Bibliotheken zu präsentieren. Sie erzählen uns, warum sie sich für das vorgestellte Buch entschieden haben und was daran so faszinierend und spannend ist.

Die nahenden Sommermonate laden gerade dazu ein, sich ein, zwei oder mehr Bücher in der Bibliothek zu holen und sich in der Literatur zu vertiefen. Und warum nicht den Leseort nach draussen verlegen? Zum Beispiel in den Garten, in den Park oder wie Irene Weibel von der Bibliothek Baar an den See. Das verstärkt das Leseerlebnis unheimlich. Stöbern Sie in Ihrer Lieblingsbibliothek und finden Sie Ihre Lektüre für den Sommer. Verpassen Sie die Büchertipps in unserer nächsten Ausgabe nicht. Wir wünschen Ihnen viel Lesespass. (as)

Agenda online

Bei Redaktionsschluss ist noch nicht bekannt, ob es ab Ende Mai weitere gelockerte Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie gibt. In der Juni-Ausgabe ist abgebildet, was uns bis Redaktionsschluss gemeldet worden ist. Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Besuch zu informieren, was angeboten werden wird und durchgeführt werden kann. Wir wünschen allen spannende Kulturerlebnisse. (as)

Gaby Dörnenburg will mehr über die grossen Fragen des Lebens wissen. (Bild PD)



BIBLIOTHEK ÄGERITAL, GABY DÖRNEBURG

Wenn Philosophie auf Humor trifft

«Diese Dunkelheit, diese alles verschlingende, vollkommene Dunkelheit». Stan Laurel probiert sich in der unerklärlichen Dunkelheit zu orientieren. Er tastet sich und seine Umgebung ab, ruft nach Olli, obwohl er weiss, dass Olli schon vor Jahren gestorben ist. Er hofft auf Ollis Lieblingssatz: In welchen Schlamassel hast du uns jetzt schon wieder gebracht? Wenn er das nur wüsste! Tastend macht er sich auf die Suche nach einer Erklärung, nach Licht, nach Gesellschaft – nur nicht mehr alleine in dieser Dunkelheit sein – und trifft auf Thomas von Aquin, den berühmtesten Theologen der Welt. Gemeinsam suchen sie nach dem Sinn ihres seltsamen Zusammentreffens und während sie nun miteinander unterwegs sind, erzählen sie sich aus ihrem Leben. Jeder versucht dem andern seine Welt näherzubringen, verständlich zu machen. Kein leichtes Unterfangen da sie ja 700 Jahre trennen!

Als Thomas von Aquin über ein philosophisches Thema referiert und sich mit Stan Laurel darüber austauschen möchte, fragt dieser, ob sie sich nicht über ein Thema unterhalten könnten, in dem er sich auskenne. Wunderbar wie er dann vom Filmemachen erzählt und zu erklären versucht, was ein Film ist. Ob handfeste Geschichten oder philosophische Themen, sie finden den Weg zueinander, weil sie beide den anderen verstehen möchten.

Philosophische Gespräche, die gemeinsame Suche nach Erkenntnis, die Geschichten aus dem Leben dieser so unterschiedlichen Männer oder die wunderbare Idee eines pantomimischen Picknicks in der Dunkelheit – dies alles zusammen ergibt einen unterhaltsamen Roman, der anregt über sein eigenes Leben nachzudenken und mit der Botschaft, dass das Lachen einfach zum Leben gehören sollte.

Persönliche Einschätzung

Spannend fand ich die Einblicke in die Biografie der zwei Männer. Bei Stan Laurel machte es mich neugierig auf die alten Filme von «Dick und Doof», die ich nun ganz neu anschau. Der Autor Markus Orths studierte Philosophie, Romanistik und Anglistik. Seine Romane wurden in sechzehn Sprachen übersetzt. Empfehlenswert ist ebenfalls sein Roman «Max» – ein Roman über den Maler Max Ernst – und sein neuestes Jugendbuch «Luftpiraten».

➔ bibliothek-aegerital.ch

«Picknick im Dunkeln»
von Markus Orths
Roman, Hanser Verlag München, 2020, 236 Seiten

BIBLIOTHEK ZUG, GABY MATTMANN

Royale Abenteuer in der Region Zug

Die Schweizer*innen sind durch und durch demokratisch und foutieren sich um die Aristokratie? Mitnichten! Nicht nur beim Coiffeur schmökern wir in royalen Geschichten (wenn diese dann wieder aufliegen), sondern auch in Bibliotheken. Der Zuger Historiker mit der süffigen Schreibe, Michael van Orsouw, hat das erkannt und hat mit seinen Büchern «Blaues Blut» und «Königliches Zug» eine Lücke gefüllt.

Flucht vor der Revolution

Gekrönte Häupter haben immer wieder die Schweiz aufgesucht, sei es im Rahmen ihrer Regierungstätigkeit, sei es auf der Suche nach Erholung, sei es aber auch, um Zuflucht zu finden. Der Herzog von Orléans beispielsweise flüchtet sich 1793 während der Wirren der Französischen Revolution nach Zug, und hier wird sogar ein Anschlag auf ihn verübt. Er flüchtet weiter und hinterlässt Mütter mit vaterlosen Kindern und seinen Helfern edle Geschenke. Die Geschichte hat für ihn ein Happy End: Er wird 1830 König der Franzosen.

Blaublüter*innen waren zu Gast in Zug

So werden sieben Geschichten von Blaublüter*innen erzählt, die sich in Zug aufgehalten haben. Und man mag das Bändchen nicht aus der Hand legen, bis auch die letzte Geschichte

gelesen und die Illustrationen angeschaut worden sind. Spannend ist auch die Geschichte vom unlängst verstorbenen Prinz Philip, der dem Zuger Kirsch keineswegs abgeneigt ist und trotz Schnaps eine Bronzemedaille in seinem geliebten Pferdesport gewinnt. Und Königin Victoria – aber lesen Sie selbst.

Persönliche Leseempfehlung

Das in edlem blauen Leinen eingebundene schmale Buch kann ich allen Zuger*innen und Nichtzuger*innen empfehlen. Und wie schreibt der Autor Michael van Orsouw: Die Beschäftigung mit dem Royalen ruft das Bewusstsein für das Demokratische wieder in Erinnerung und stärkt es.

➔ bibliothekzug.ch

«Königliches Zug»
von Michael van Orsouw
Sachbuch, Heller Druck &
Verlag Cham, 2021,
127 Seiten

Wahr, falsch, plausibel? Dieses Buch erklärt. (Bild PD)



BIBLIOTHEK ROTKREUZ, NADJA CHRISTEN

Ein spannender Reality-Check

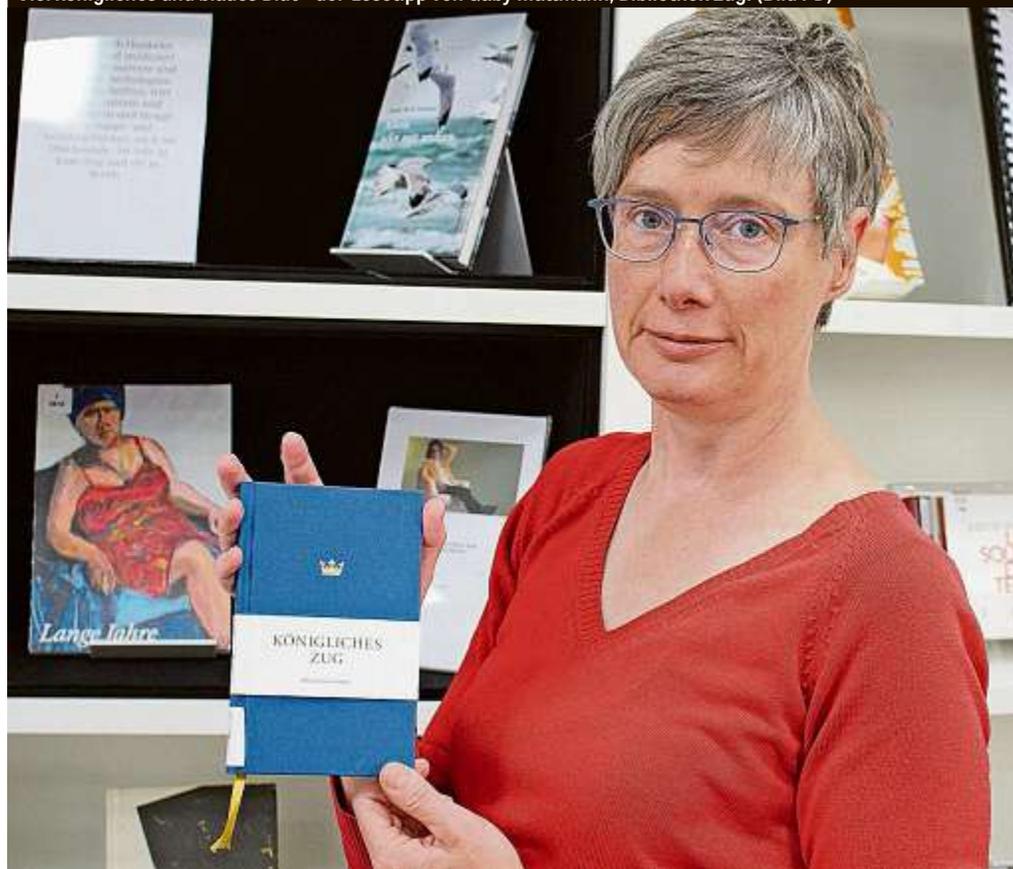
Wussten Sie, dass die Anzahl unserer Finger weniger erblich ist, als das Ergebnis eines IQ-Tests? Ich wusste es nicht, liess es mir aber von Dr. Mai Thi Nguyen-Kim gerne erklären. In ihrem soeben erschienenen Sachbuch «Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit» führt sie den Laien erstaunlich locker zur Erkenntnis, warum IQ-Tests, im Gegensatz zu Tests, die andere komplexe Persönlichkeitseigenschaften messen, sehr reliabel und valide sind. Sie wissen spontan nicht, was «reliabel» und «valide» bedeutet? Ich doch auch nicht, aber beim Lesen des Kapitels habe ich es verstanden. Und nach einem Exkurs zur Auffrischung der Genetik leuchtet jedem ein, warum die Anzahl der Finger eben weniger erblich ist, als die messbare Intelligenz.

Die promovierte Chemikerin und Wissenschaftsjournalistin Nguyen-Kim erreicht mit ihrem YouTube-Kanal Millionen Abonnenten. Für ihr Engagement, einem breiten Publikum komplexe Sachverhalte mit der nötigen Tiefe, aber dennoch verständlich zugänglich zu machen, wurde ihr 2020 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Mit dem Motto «Fakten gegen Fakes» präsentiert sie zu jeder Aussage die zugrunde liegenden Studien und wo die Stärken und Schwächen dieser Studien liegen. Ein starkes Plädoyer dafür, sich in Diskussionen auf das zu beziehen, was sicher und wahr ist: auf die kleinste gemeinsame Wirklichkeit eben. Diese trägt sie in diesem unterhaltsamen Buch unter anderem zusammen für die Fragen, welche Droge die schädlichste ist, ob Videospiele Gewalt fördern und wie unterschiedlich Mann und Frau nun wirklich sind.

➔ rischrotkreuz.ch

«Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit» von
Mai Thi Nguyen-Kim
Sachbuch, Droemer, 2021,
367 Seiten

Viel königliches und blaues Blut – der Lesetipp von Gaby Mattmann, Bibliothek Zug. (Bild PD)



BIBLIOTHEK STEINHAUSEN, CAROLE ETTER

Eine stürmische Bergtour mit Witz

Das toll illustrierte Bilderbuch beginnt mit der klaren Ansage des Bären: «Der Berg ist waldig, voller Bäume und grün!» Die Frage dazu wird im Buch gar nie gestellt und doch weiss man sofort, welche Diskussion hier geführt wird.

Carole Etters Tipp: Bilderbuch für Kinder. (Bild PD)



Der Aussage des Bären wird klar widersprochen von den anderen Tieren. Nacheinander treten hier das Schaf, der Oktopus, die Ameise, die Gämse und der Schneehase auf. Natürlich sehen alle Tiere den Berg anders, einmal sind da unzählige Blumen, oder es ist alles nass, sogar voller Labyrinth soll er sein oder sehr felsig, und ganz sicher hat es da sehr viel Schnee. Jedes Tier hat eine eigene feste Vorstellung vom Berg.

Viel Toleranz ist gefragt

Und dann bekommen sich die Tiere so richtig in die Wolle, denn jeder will recht haben. Genau an dieser Stelle des Buches hat der Illustrator die Bild- und Textanordnung gewechselt. Es beginnt eine heftige Diskussion unter den Tieren, die durch den Zugvogel unterbrochen wird. Er ist entsetzt darüber, dass man ein Urteil über die Beschaffenheit des Berges macht, ohne je auf dem Berg gewesen zu sein. Bestärkt darin, den anderen zu zeigen, dass man selbst recht hat, beginnen alle Tiere einzeln mit der Planung der Bergbesteigung.

Oben angekommen, folgt die grosse Überraschung. Alles sieht anders aus, nicht wie erwartet. Die Tiere sehen Wald, Wiese, Stein und Schnee, Hügel und Wasser, so weit das Auge reicht. Der Berg hat viele Gesichter, und jeder hat dazu beigetragen, ein Gesamtbild zu schaffen vom Gipfel bis hinunter zum Meeresspiegel.

Die Welt ist grossartig, vielfältig, und wir alle sind ein Teil davon, auch wenn es in der eigenen Welt ganz anders aussieht. Der Blick auf das Ganze, zu differenzieren, schauen, welche Gemeinsamkeiten vorhanden sind, wahrzunehmen, Dinge aus einer ungewohnten Perspektive zu betrachten.

Liebevoll illustrierte Details

Das Buch lebt sehr stark von den Illustrationen. Im ersten Teil sieht man jeweils auf einer Doppelseite das Tier und sein Statement und auf der nächsten Doppelseite das Tier klein in seinem Lebensraum. Im zweiten Teil des Buches sind dann auf den Doppelseiten alle Tiere und alle Ansichten abgebildet, die Vorbereitung und die Besteigung des Berges und zum Schluss der Blick von oben mit dem Satz «Eigentlich ist es ganz einfach».

➔ steinhausen.ch/bibliothek

«Der Berg» von Rebecca Guggler und Simon Röthlisberger

Bilderbuch für Kinder, Nord Süd Verlag, 2021, 48 Seiten

BIBLIOTHEK MENZINGEN, EVA RIECHSTEINER

Suche nach Identität

Ada ist neun, als sie mit ihrer jüdischen Mutter Sala aus Argentinien nach Berlin zurückkehrt, in ein krisengeschütteltes Deutschland, das gezeichnet vom Krieg versucht, wieder auf die Beine zu kommen und die Vergangenheit hinter sich zu lassen.

Sie freut sich, endlich ihren deutschen Vater kennen zu lernen, doch gleichzeitig scheint die Wiedervereinigung ihrer Eltern deren Traumatisierung aus der Vergangenheit wieder hochkommen zu lassen. Ada sucht nach Erklärungen für all die Ereignisse im Leben ihrer Familie, die sie nicht verstehen kann. Doch sie trifft nur auf Schweigen, weshalb sie sich immer mehr zurückzieht. Als ihr Bruder Sputnik zur Welt kommt, fühlt sie sich endgültig an den Rand der Familie gedrängt.

Ihre Jugend ist geprägt von der Suche nach Identität, nach Anschluss in der Gesellschaft und Geborgenheit. Sie bricht aus der bürgerlichen Gesellschaft aus und schliesst sich der Studentenbewegung an. Leider endet auch diese glückliche Zeit ernüchternd.

Einige starke Figuren, darunter ihr Grossvater Jean, Mops, eine frühere Freundin ihrer Mutter,

und ihre Tante Lola, fangen Ada immer wieder auf und können immerhin einen Teil der Fragen beantworten, die Ada durch ihr ganzes Leben verfolgen.

Die Distanz zur Familie bleibt jedoch bestehen. Auch als 44-jährige Frau spürt sie noch immer diese Unruhe in ihrem Dasein, als sie von einem weiteren historischen Ereignis, dem Mauerfall überrascht wird.

Persönliches Fazit

Ein eindrücklicher und unverblümter Roman über die Jugend der deutschen Nachkriegszeit, die 68er-Bewegung und die Schwierigkeit, mit dem verschwiegenen Kapitel im Leben der eigenen Eltern zurechtzukommen. Das Buch ist wie sein Vorgänger «Der Apfelbaum» stark autobiografisch geprägt.

➔ winmedio.net/menzingen

«Ada» von Christian Berkel
Roman, Ullstein Hardcover,
2020, 400 Seiten

Eva Riechsteiner stellt einen Roman vor. (Bild PD)



Mit einer frischen Brise vom See her geniesst Irene Weibel von der Bibliothek Baar diesen Sommerroman. (Bild PD)



BIBLIOTHEK BAAR, IRENE WEIBEL

Ein Sommer, der alles verändert

Ewald Arenz hat in seinem neusten Roman wunderbare Figuren geschaffen. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Sommer 1981, in dem der 16-jährige Friedrich, genannt Frieder, einiges erlebt, was sein Leben für immer prägen wird.

Von kurzen Augenblicken in der Gegenwart, wo der inzwischen erwachsene Frieder auf dem Friedhof nach einem bestimmten Grab sucht und sich dabei an jenen vergangenen Sommer erinnert, spielt der Hauptteil des Romans in der Vergangenheit. Es ist die Geschichte über einen Sommer, eingefangen in Momentaufnahmen: mal unbeschwert und leicht, mal bewegend und traurig.

Erinnerungen an einen Sommer mit Folgen

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder. Er muss sich auf die Nachprüfungen vorbereiten. Statt mit seiner Familie in den Urlaub zu fahren, muss er die Sommerferien bei seinem strengen Grossvater verbringen und lernen. Das «Muss» wandelt sich jedoch schnell in ein «Darf». Frieder erfährt viel über das Leben seiner Grossmutter und seinen immer so streng wirkenden Grossvater.

Frieder lernt Beate kennen und verliebt sich Hals über Kopf. Zusammen mit seiner Schwes-

ter Alma und seinem besten Freund Johann sind sie ein Team, bis ein Ereignis die Grossartigkeit des Sommers komplett über den Haufen wirft und schlimme Folgen mit sich bringt. In diesen Wochen erlebt Frieder alles: Freundschaft und Angst, Respekt und Vertrauen, Liebe und Tod. Ein grosser Sommer, den er nicht vergessen wird.

Angezogen von der Titelseite

Das Cover des Buches hat mich beim ersten Anblick fasziniert und ich war gespannt auf die Geschichte dahinter. Arenz ist mit seinem sehr bildstarken und detaillierten Schreibstil ein wunderbarer Roman gelungen. «Der grosse Sommer» war für mich ein ganz besonderer Lesegenuss.

➔ bibliothek.baar.ch

«Der grosse Sommer»
von Ewald Arenz
Roman, DuMont Buchverlag
Köln, 2021, 316 Seiten

50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT

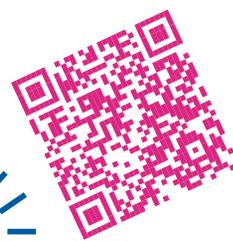


Illustration: Melanie Grauer

ZUG 2021
50 JAHRE
FRAUEN-
STIMMRECHT

JAHRESPROGRAMM UNTER WWW.FRAUENSTIMMRECHT-ZUG.CH

XXXIX. Internationale Zuger Orgeltage 2021



Ursula Gramh

**Sonntag, 6. Juni 19.30,
kath. Pfarrkirche St. Martin Baar**

Die in Schweden lebende, aber aus Warschau stammende Organistin Ursula Gramh spielt neben traditionellen Werken von J. S. Bach und Vivaldi («La Primavera»-Concerto) solche der Schweden Oskar Lindberg, Thomas Åberg und Tomas Willstedt sowie der polnischen Meister Tadeusz Paciorkiewicz und Heinz Bernhard Orlinski.



Hans Uwe Hielscher

**Sonntag, 13. Juni 11.00,
Reformierte Kirche Zug**

Hans Uwe Hielscher, Komponist und weltweit höchst aktiver Konzertorganist aus Wiesbaden, spielt neben der 4. Sonate von Josef Rheinberger und selten gehörten Werken von Denis Bédard und Frank Bridge eigene Kompositionen: eine Choral-Fantasie sowie seine populäre Scottish Rhapsody (6 Variationen).



Francesco Bongiorno

**Sonntag, 20. Juni 19.00,
kath. Pfarrkirche Walchwil:**

Zum Abschluss des Festivals spielt der italienische Konzertorganist Francesco Bongiorno, Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Sein Programm enthält neben der grossen 11. Sonate von Josef Rheinberger beliebte Werke von Vivaldi und dem Romantiker Marco Enrico Bossi, aber auch unbekanntere Versetten von Vincenzo Antonio Petrali.

Season-End Promenade Concert

Fr 11.6.
«Coming Home»
der LGT Young
Soloists

«Hilfe!»

Mi 9.6.
Eine satirische
Aufführung mit
Renato Kaiser



«Meine Güte!...?»

So 30.5.
Eine getanzte
Konzert-Collage
mit Jonas Iten,
Madeleine Niggli
und dem Ensemble
ultraSchall



Mehr im Juni

- 01.06. English Stand-up Comedy
- 02.06. Keynote Jazz «Meta Zero»
- 11.06. Next Generation Talents

Mehr im Juli

- 07.07. Keynote Jazz

VOICESTEPS JUNIORS PRÄSENTIERT

SEUSSICAL JR.

HORTON HÖRT EIN HU



MUSIK VON STEPHEN FLAHERTY
GESANGSTEXTE VON LYNN AHRENS
BUCH VON LYNN AHRENS UND STEPHEN FLAHERTY
NACH DEN BÜCHERN VON DR. SEUSS
DEUTSCH VON CHRISTOPH DREWITZ

VORVERKAUF AB 3.5.2021 AUF WWW.VOICESTEPS.CH

LORZENZAAL CHAM
DO. 17.6.2021/19.30 UHR
FR. 18.6.2021/19.30 UHR

SA. 19.6.2021/15.00 UHR
SA. 19.6.2021/19.30 UHR
SO. 20.6.2021/15.00 UHR



Fotograf/Copyright: Janosch Abel



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

Die Sonderausstellung wird bis 15. August 2021 verlängert. www.burgzug.ch



Sonntag, 6. Juni

14 h | CHF 10 | Platzzahl beschränkt

Sonntagsführung durch die Dauerausstellung

Mittwoch, 9. Juni

20 h | CHF 25 | CHF 15 | Theater Burgbachkeller | Museum geöffnet bis 20 Uhr

Arno Camenisch liest

Der Schweizer Autor Arno Camenisch liest aus seinen Werken «Der letzte Schnee» und «Der Schatten über dem Dorf». In Kooperation mit der Buchhandlung Susanne Giger und dem Theater Burgbachkeller.

Sonntag, 13. Juni

Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h | Erwachsene CHF 15 | Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Kinder gratis | Teilnehmerzahl beschränkt | ab 6 Jahren | Kinder ohne Begleitung Erwachsener ab 8 Jahren

Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: «Schnee war gestern – in den Voralpen» Peterlis wunderbares Skiabenteuer

Sonntag, 20. Juni

Workshops um 10.30 h | 12.30 h | 14.30 h | Erwachsene CHF 15 | Raiffeisen Mitglieder CHF 5 | Kinder gratis | Teilnehmerzahl beschränkt | ab 6 Jahren | Kinder ohne Begleitung Erwachsener ab 8 Jahren

Raiffeisen Familiensonntag mit Workshops: Modische Zeitreise

Sonntag, 27. Juni

15 h | CHF 15 | Kinder gratis

Erlebnisführung für Familien

Fünf verschiedene Figuren lassen auf einem interaktiven Rundgang Zuger Geschichte aufleben.

Wir freuen uns, Sie wieder durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos finden Sie unter www.burgzug.ch



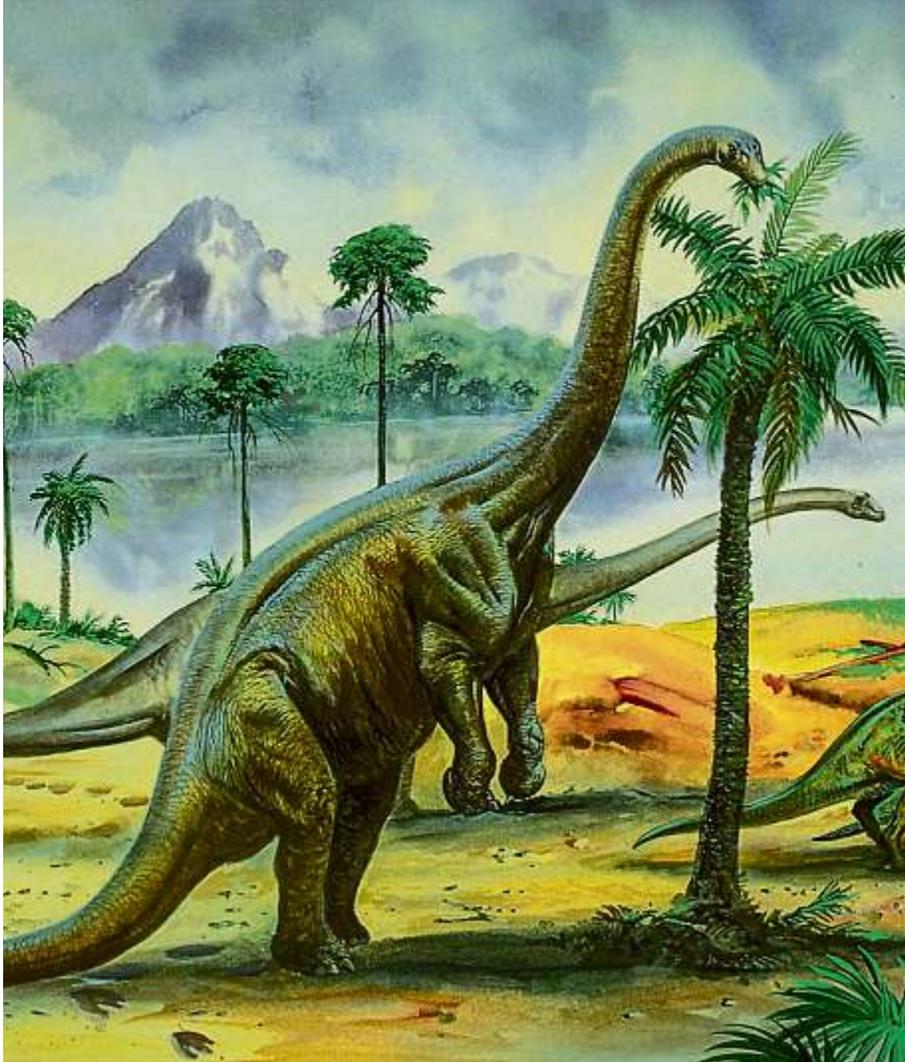
Aufgrund der Corona-Pandemie behalten wir uns vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen oder deren Inhalte anzupassen. Die Platzzahl bei den Führungen ist beschränkt. Aktuelle Infos auf www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2021: DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen

Vor 190 Millionen Jahren: pflanzenfressende Dinosaurier. (Bild SDM J. Sovak)



GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Eine Reise durch die Erdzeit

2-30
MAI SEPT

Jeder Schritt bedeutet einige Millionen Jahre Zeitgeschichte. Wie sind auf der Erde Tiere und Pflanzen entstanden? Gibt es vielleicht noch andere Lebewesen im Universum? Die neue Ausstellung im Park in Bad Schönbrunn lädt dazu ein, innezuhalten und sich mit der Entwicklung des Planeten Erde und dem darauf entstandenen Leben auseinanderzusetzen.

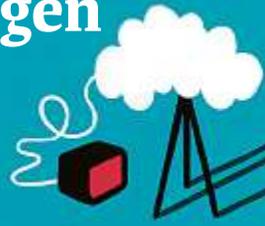
Die Evolutionsausstellung «Schritte durch die Zeit – vom Sternenstaub zu uns» führt auf eine Reise durch die Erdzeit und vermittelt anhand von Erkenntnissen aus den Bereichen Astronomie, Geologie und Biologie die Entstehungsgeschichte der Erde und ihrer Bewohner. Der Rundgang im Park lädt zu einem kurzen Spaziergang mit gut 1000 Schritten ein. Auf 52 grossformatigen Farbtafeln werden die Zusammenhänge von Mikro- und Makrokosmos lebendig beschrieben und mit faszinierenden Bildern dokumentiert.

Die Ausstellung wird von der Stiftung Drittes Millennium zur Verfügung gestellt. Sie will Ehrfurcht vor der Schönheit und den Geheimnissen dieser Erde wecken. (as)

➔ zugkultur.ch/KPk9hP

Schritte durch die Zeit – Vom Sternenstaub zu uns
bis Do 30. September,
Mo–So 10–18 Uhr
Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach

Ausstellungen Juni



Baar

BAHNHOFPLATZ BAAR
Gemeinde Baar/Kunstpause:
Kunstkabine
bis 16.8.

GALERIE BILLING BILD

Beatrice Maritz und Eugen Jans
Duo Serie 14–17: 10.6., 17–19 Uhr,
20.6., 14–17 Uhr
bis 30.6., Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 11–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Kirschen hängen nicht nur an Bäumen
4.6.–31.7., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Edlibach

**LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN**
Schritte durch die Zeit – Vom Sternenstaub zu uns
bis 30.9.2021, 10–18 Uhr

Hagendorn

ZIEGELI-MUSEUM
Ofenturm und Basehabitat – Architektur für Entwicklung
bis 17.10.2021, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

RATHAUS
Alexandra Zvekan – Bilder
Workshop: 9./16.6., 14–16 Uhr
Finissage: 25.6., 16.30 Uhr
Mo–Fr 8–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Hannes Wimmer – Farbspiele in der Natur
29.5.–6.6., Mo–Fr 11–18,
Sa–So 11–17 Uhr

ALTSTADTHALLE
Herz Art Zug
13.6.–19.6., 11.30–20 Uhr
20.6., 11.30–16 Uhr

CHOLLERHALLE
Wettbewerbsausstellung Zuger Förderbeiträge und Werkjahr 2021
20.6., 12–16 Uhr
21.6., 16–20 Uhr
23.6., 12–18 Uhr

Folge uns auf Instagram



FOTOFORUM ZUG

Jean Marc Caracci – Homo Urbanus Europeanus
bis 29.6., 2–24 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Anna Margrit Annen – In vielen Räumen
Eröffnung: 5.6., 16–19 Uhr
Begegnung mit der Künstlerin:
19.6., 14–16, 20.6., 14–17 Uhr
bis 17.7., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Reinhard Fluri – Landschaften
bis 21.8., Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

ZuZug aus Osteuropa – Positionen der Sammlung
bis 8.8., Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Schnee war gestern – in den Voralpen
Lesung Arno Camenisch
(Theater im Burgbackeller):
9.6., 20 Uhr
bis 15.8., Di–Fr 14–17,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Freier Mittwoch: 2.6., 14–17 Uhr
Führung: 6.6., 14–15 Uhr
Raiffeisen-Familiensonntag:
13./20.6., 10.30/12.30/14.30 Uhr
Erlebnisführung Familien:
27.6., 15 Uhr
Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Kindernachmittag:
9.6., 14–16 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

Die Zuger Kulturpreise gehen an ...

Die Preisträgerinnen und Preisträger der 6. Kulturschärpe 2021 sind von der Kulturkommission der Stadt Zug bestimmt. Am 10. Juni 2021 wird der Hauptpreis an die Zuger Sommerklänge, der Nebenpreis an das Kinder- und Jugendtheater Zug und der Ehrenpreis an die Künstlerin und Kunstvermittlerin Helena Krähenbühl verliehen. Das Atelierstipendium 2022 in Buenos Aires erhält die Künstlerin Vreni Spieser.



Der Hauptpreis geht an die Zuger Sommerklänge – Madeleine Nussbaumer (künstlerische Leitung) und ihr Team. Bilder: zvg



Der Nebenpreis wird von den Sommerklängen dem Kinder- und Jugendtheater Zug verliehen.

Die Kulturkommission der Stadt Zug zeichnet kreative und engagierte Menschen aus, die sich im kulturellen und künstlerischen Leben in Zug verdient gemacht haben. Dotiert ist der Hauptpreis mit 10'000 Franken, wobei die Ausgezeichneten davon jeweils 2'500 Franken als Nebenpreis an eine ausgewählte Person oder Gruppe weitergeben, die sie als förderungswürdig erachten.

Hauptpreis: Zuger Sommerklänge

Die «Sommerklänge» sind ein seit 2001 bestehendes Kammermusikfestival im Kanton Zug.

Sie verbinden auf höchstem Niveau dargebotene Kammermusik mit Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Geschichte der Region Zug. Die Konzerte finden an stets neuen, sorgfältig ausgesuchten Orten statt – vom Klostergarten über den Kirchenraum und dem Bauernhof bis zur gedeckten Holzbrücke und zur Lenkwaffenstellung –, die jeweils in einer kurzen Einführung von Fachpersonen vorgestellt werden.

Nebenpreis: Kinder- und Jugendtheater Zug

Als Nebenpreisträger wurde von den Sommerklängen das Kinder- und Jugendtheater Zug gewählt, das 1986 gegründet wurde und im Untergrund des Einkaufszentrums Metalli seinen Wirkungsort hat. Madeleine Nussbaumer schwärmt von dessen grossartiger Arbeit – von der Theaterschule über die Theaterlager, Freizeitkurse und all die Theaterprojekte. Auch ihr Ensemble Chamäleon konnte vor Jahren das Tapfere Schneiderlein zusammen mit dem Theater im Casino Zug aufführen. «Stefan Koch, der Theaterleiter, war früher mal mein Klavierschüler», schmunzelt sie.

Ehrenpreisträgerin Helena Krähenbühl

Den Ehrenpreis erhält dieses Jahr Helena Krähenbühl. Die Zuger Künstlerin und Kunstvermittlerin hat mit ihrer Kunst Menschen in Zug verbunden und an der Kunst aktiv teilhaben lassen. Neben einem immensen Fundus an textilen Arbeiten und Wandtöchern hat Helena Krähenbühl Objekte und Skulpturen, Malereien, Mixed-Media-Arbeiten und Künstlerbücher geschaffen. Sie ist mit ihren Werken – die national wie auch international mehrfach ausgestellt wurden – sowohl im öffentlichen Raum der Stadt Zug präsent als auch in den Kunstsammlungen des Kantons, der Stadt und dem Kunsthaus vertreten.

Auslandatelier in Buenos Aires an Vreni Spieser

Das Stipendium wurde an die Künstlerin Vreni Spieser vergeben, welche von Januar bis Juni



Ehrenpreisträgerin ist dieses Jahr die Zuger Künstlerin und Kunstvermittlerin Helena Krähenbühl. Bild: Thomas Gretener



Das Atelierstipendium Buenos Aires geht an die Künstlerin Vreni Spieser. Bild: Carolina Cerbaro

2022 in Argentinien leben und arbeiten wird. Die sowohl lokal als auch global tätige Zuger Künstlerin, die Kunst und Design studiert hat, bewegt sich in den Bereichen Installation, Performance sowie Community Art. Sie freut sich, nach vielen Jahren nach Buenos Aires zurückzukehren, «um die losen Enden aufzunehmen und künstlerisch weiter zu spinnen.»

Die Verleihung der Kulturschärpe findet am Do, 10. Juni 2021, um 19 Uhr im Freiruum Zug statt. Da die Platzzahl beschränkt ist, wird um Anmeldung unter kultur@stadtzug.ch gebeten.

Kulturblick Schule



Jana Klaus, 28, Oberstufenlehrerin Loreto, Zug, Dozentin Pädagogische Hochschule, Luzern

«Die Kultur macht die Persönlichkeit einer Schule aus. Kulturprojekte tragen Themen nach aussen. Gleichzeitig spiegeln sich in kulturellen Auseinandersetzungen gesellschaftliche Themen und Fragen oder Probleme, welche die Jugendlichen beschäftigen. Mir macht es viel Freude kulturelle Projekte zu begleiten oder zu lancieren. Auch aktuell, trotz der Einschränkungen ist es wichtig, Formen zu finden, um kulturelle Projekte umsetzen zu können.

Mit der Wahlfachklasse Theater der zweiten Oberstufe haben wir uns bei den Schultheatertagen Luzern angemeldet. Zum vorgegebenen Begriff «Achtung» erarbeiten alle angemeldeten Klassen ein Theaterstück, welches dann gegenseitig gezeigt wird. Natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Massnahmen. Wir haben für unser Stück den Schauplatz «Bahnhof» gewählt. Die Schüler*innen haben eine Geschichte dazu erarbeitet. Themen wie Stress, Egoismus, Zeitdruck, Entschleunigung, Miteinander, Regeln usw. werden behandelt. Es wird ziemlich absurd, die Lage spitzt sich zu und am Ende gibt es einen Mordfall! Eine Theaterpädagogin begleitet uns punktuell bei diesem Projekt. Ihr Blick von aussen und ihre Erfahrung sind sehr wertvoll.

Ich finde es wichtig, dass man die Jugendlichen mit ihren Themen, Wünschen und Ängsten abholt und ernst nimmt. Am besten bezieht man sie von Anfang an in die Prozessgestaltung mit ein. Eine direkte, offene Kommunikation ist wesentlich, damit auch Ängste oder Gruppendynamiken angesprochen werden. Am Ende sollte die Gruppe gemeinsam hinter dem Projekt stehen und es zeigen wollen. Auch die Offenheit der Schule und des Lehrpersonenteams ist nötig, damit ein Projekt realisiert werden kann.

Als ich das Theaterprojekt zum ersten Mal machte, hatte ich eine sehr diverse Gruppe. Die Dynamik war schwierig und viele wollten das Stück lieber gar nicht zeigen. Entstanden ist am Ende ein Improvisationsstück, bei dem alle auf ihre Weise glänzen konnten. Nach der Aufführung waren alle so begeistert, dass sie es am liebsten nochmals gezeigt hätten. Die Freude und der Stolz, der diese Aufführung bei den Jugendlichen ausgelöst hatte, hat mich wirklich beeindruckt.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Vermittlungsangebot im Stapferhaus in Lenzburg. (Bild Stapferhaus, Anita Affentranger)



GESCHICHTE, KUNST

Auf Kulturbesuch im Kanton Aargau

16–31
AUG JULI

Mit der Aktion Eingeladen können Schulklassen 50 Aargauer Museen, Schlösser und Ausstellungen

kostenlos erkunden! Ausserkantonale Schulklassen aus der ganzen Schweiz erhalten vom 16. August 2021 bis 31. Juli 2022 ein Gratis-Vermittlungsangebot und kostenlosen Eintritt.

Diverse Angebote zur Auswahl

50 ausserschulische Lernorte und Vermittlungsangebote aus den Disziplinen Gesellschaft, Natur, Kunst, Technik und Kulturgeschichte gibt es auf www.eingeladen.ch zu entdecken. Sie bieten Schulklassen kulturelle Begegnungen und Auseinandersetzung mit künstlerischen Inhalten.

Für Schulen aus dem Kanton Zug sind die Aargauer Museen in Muri, Wohlen und Lenzburg besonders nah und mit dem öffentlichen Verkehr und teils mit dem Fahrrad gut erreichbar. Wenige Gehminuten vom Bahnhof Muri entfernt liegt das Kloster Muri. Unter dem Dach von Murikultur gibt es hier gleich vier Museen, die gratis mit Vermittlungsangebot gebucht werden können: Museum Kloster Muri, Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Museum für medizinhistorische Bücher.

In Wohlen bietet das Strohmuseum im Park die interaktive Führung «Von der Heimarbeit zur Industrialisierung», bei der die Lehrperson den Schwerpunkt wählt. In Lenzburg locken das Mu-

seum Burghalde mit «Erlebnis Steinzeit», das Stapferhaus mit dem dialogischen Rundgang «Geschlecht. Jetzt entdecken» und das Schloss Lenzburg mit «Gerecht gerichtet?».

Neue Themenfelder entdecken

Wusstest du, dass es im Kanton Aargau ein Hexenmuseum, ein Baggermuseum, ein Sauriermuseum und ein Teddybär-Museum gibt? Ein Schulklassenausflug in den Nachbarkanton Aargau lohnt sich. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Awm29T

Aktion Eingeladen – Schulklassen gratis ins Museum

16. August bis Juli 2022
Kiga, Primar, Sekundarstufe, Mittelschule, Lehre
50 Museen, Schlösser und Ausstellungen im Kanton Aargau

WETTBEWERBSAUSSTELLUNG IN DER CHOLLERHALLE

AUSSTELLUNG



Claudia Caviezel, Textil und Keramik – Szenografie der Wettbewerbsausstellung 2020

Vom 20. bis 23. Juni 2021 zeigen die Bewerberinnen und Bewerber der Zuger Förderbeiträge 2021 und des Zuger Werkjahrs 2021 ihre aktuellen Arbeiten in der Chollerhalle. In der Ausstellung sind Arbeiten aus verschiedenen Sparten zu sehen, die einen Querschnitt durch das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen im Kanton Zug bieten.

Sonntag

20. Juni 2021, 12–16 Uhr

Montag

21. Juni 2021, 16–20 Uhr

Mittwoch

23. Juni 2021, 12–18 Uhr
ab 18 Uhr Finissage

Veranstaltungen Juni

1

Dienstag

LITERATUR

ONLINE: Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

2

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

MUSIK

Uferlos – Open-Air am Ägerisee
Oberägeri, Festplatz am See, 17.30–23 Uhr

*Folge uns
auf Facebook*



BRAUCHTUM

Zuger Stadtsegen mit Röbi Koller und Armin Bachmann
Zug, Landsgemeindeplatz, 19.30–20.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz – Meta Zero
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

THEATER

Peach Weber – Gäxplosion
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

5

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 9.30–10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Verein Zuger Stadtführungen: Innenhöfe in der erweiterten Altstadt – Führung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KUNST

Eröffnung: Anna Margrit Annen – In vielen Räumen
Zug, Galerie Carla Renggli, 16–19 Uhr

KUNST, LITERATUR

Winkelzug – Kunst Off
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

MUSIK

Kammerorchester Allschwil – Concert Champêtre
Zug, Kirche St. Michael, 20–21.30 Uhr

6

Sonntag

MUSIK

Open-Air-Jazzmatinee: Wizards Of Creole Jazz
Baar, Rathaus-Schüür, 10–12 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung und offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Sonntagsführung durch die Dauerausstellung
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

MUSIK

Duo Amstad/Inglin
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Ursula Graham
Baar, Kirche St. Martin, 19.30 Uhr

8

Dienstag

KUNST

Herausgepickt: Illustrationen – Gast Fratelli-B
Baar, Schwesternhaus, 18–19 Uhr

9

Mittwoch

KUNST

Workshop zur Bilderausstellung Alexandra Zvekan
Menzingen, Rathaus, 14–16 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Kindernachmittag: Leuchtende Steinzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

LITERATUR

Arno Camenisch liest
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

LITERATUR, THEATER

Renato Kaiser – Hilfe!
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

10

Donnerstag

LITERATUR

ONLINE: E-Books und digitale Hörbücher
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

KUNST

Duo Serie 14–17
Baar, Galerie Billing Bild, 17–19 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Open Stage
Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

THEATER

Premiere: Simon Chen – Ausserordentliche Lage
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30 Uhr

11

Freitag

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert Sommer
Zug, reformierte Kirche, 12.15 Uhr

LITERATUR

Bibliothek Zug: Erzählcafé – Evergreen
Zug, SO20, 14–16 Uhr

GESELLSCHAFT

Hospiz Zentralschweiz: Was ist gutes Sterben – Benefizanlass
Zug, reformierte Kirche, 20–21 Uhr

THEATER

Kellerduell mit ab und zufällig
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Stadlin, van Orsouw, Widmer und Galizia
Zug, Kulturprovisorium Curlinghalle, 20 Uhr



MUSIK

Next Generation Talents: Musik der Hochschule Luzern
Zug, Theater Casino, 20.30 Uhr

MUSIK

Season-End Promenade Concert – Coming Home
Zug, Theater Casino, 21.30 Uhr

12

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

GESCHICHTE

Verein Zuger Stadtführungen: Kirche St. Oswald – Führung
Zug, Kirche St. Oswald, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Frauenstadtrundgang: Die andere Sicht
Cham, Pfarrkirche St. Jakob, 11–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Von der Kiesgrube zur Fundgrube – Grabungsführung
Cham, Kiesgrube Risi, 13.15–14.15 und 15.15–16.15 Uhr

KUNST, LITERATUR

Winkelzug – Kunst Off
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

13

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshop
Zug, Museum Burg, 10.30–12 Uhr

MUSIK

10 Jahre Neue Volksmusik Oberägeri – Ein Querschnitt
Oberägeri, Festplatz am See, 11–16 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Hans Uwe Hielscher
Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

LITERATUR

Literaturperformance: David Weber und Jasmin Löttscher – Im Schwarzlicht
Zug, Rathaus, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshop
Zug, Museum Burg, 12.30–14 und 14.30–16 Uhr

14

Montag

FILM

FLIZ: I'll be your mirror von Johanna Faust
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

15

Dienstag

LITERATUR

ONLINE: Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

16

Mittwoch

KUNST

Workshop zur Bilderausstellung Alexandra Zvekan
Menzingen, Rathaus, 14–16 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour
Zug, Bahnhof SBB, 17.10–20.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar
Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

Verlängert bis 8. August 2021

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch

Josef Hoffmann, Flächenmuster, o.J., Kunsthhaus Zug, Stiftung Sammlung Kamm



ZuZug aus Osteuropa Positionen der Sammlung

Veranstaltungen im Juni

The Ship of Tolerance im Brüggli

Durchführung: Verein *FRW Interkultureller Dialog*

Jeden Mittwoch und Freitag:

9.00–10.00 Uhr

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

10.00–12.00 Uhr

Malen an Bord

Jeden Donnerstag:

18.00 Uhr

Volleyball für Anfänger und/oder Fortgeschrittene

Weitere Infos und Angebote finden sich kurzfristig auf Plakaten beim Schiff und auf www.frwzg.ch.

Öffnungszeiten Kunsthhaus Zug

Dienstag bis Freitag, 12.00–18.00 Uhr

Samstag und Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Montag geschlossen

Fronleichnam, Donnerstag, 3. Juni, 10.00–17.00 Uhr

Führungen

Sonntag, 6. Juni, 10.30–12.00 Uhr

Mit Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator, durch die aktuelle Ausstellung ZuZug aus Osteuropa – Positionen der Sammlung.

Fahrrad-Führung Sonntag, 13. Juni, 10.30–12.30 Uhr

Zu ortsbezogenen Kunstwerken der Stadt Zug von Bethan Huws, Heinz Grappmayr, Thomas Schütte, Matt Mullican, Franziska Zumbach, Esther Stocker, Peter Kogler, Pavel Pepperstein. Mit Dr. des. Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung.

Treffpunkt: 10.30 Uhr vor dem Kunsthhaus Zug, mit eigenem Fahrrad. Über die Durchführung informieren wir 24 Stunden vorher auf der Homepage. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kunst über Mittag jeweils am *Dienstag, 12.15–12.45 Uhr*

Neu: ZuZug aus Osteuropa – Nicht gezeigte Werke

8. Juni

Zu Käthe Kollwitz, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

15. Juni

Zu Ernst Maass, mit Marco Obrist

29. Juni

Zur neuen Installation «Hütte» von Thomas Schütte im Daheim-Park (hinter dem Kunsthhaus) mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor.

Treffpunkt: Daheim-Park hinter dem Kunsthhaus Zug.

Feierabend-Zoom

In der Veranstaltungsreihe per Zoom mit auswärtigen Künstler-Gästen kann man sich unter Einbezug des Publikums über die Kunst und ihre Kontexte aktuell unterhalten.

Dienstag, 8. Juni, 18.30–19.15 Uhr

Pavel Pepperstein, Moskau, und Prof. Dr. Tomáš Glanc, Professor für Slawistik, Universität Zürich, im Gespräch mit Matthias Haldemann (in englischer Sprache).

Donnerstag, 10. Juni, 18.30–19.15 Uhr

Zu Tomas Kratyk. Dr. Josef Helfenstein, Direktor Kunstmuseum Basel und Vesna Bechstein, Künstlerin und Witwe des Künstlers Tomas Kratyk, Burgdorf, im Gespräch mit Matthias Haldemann und Nina Schweizer, wissenschaftliche Volontärin und Ko-Kuratorin.

Hinweise

Die Zoom-Veranstaltungen werden jeweils 15 Min. vor Beginn eröffnet. Den Zoom-Link finden Sie auf www.kunsthhauszug.ch und Facebook.

Das Format *Kunst über Mittag* und *Führungen im Kunsthhaus* (6., 8., 15. Juni) sind auf 15 Teilnehmende beschränkt. Wir bitten daher um vorherige Anmeldung unter info@kunsthhauszug.ch oder telefonisch unter (+41) 041 725 33 44.

Kunst über Mittag im Freien (29. Juni) hat keine Begrenzung der Gruppengrösse.

Wir bitten um Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln.

Unterstützt durch

GLENCORE LANDIS & GYR STIFTUNG

17

Donnerstag

GESELLSCHAFT, MUSIK

Donschtig-Träff: Mit 11 Männern und 4 Autos nach Tibet

Baar, Schulhaus Sennweid, 9-10.15 Uhr

MUSIK

Voicesteps: Seussical.juniors – Horton hört ein Hu

Cham, Lorzensaal, 19.30-21.30 Uhr

FILM

Ihmisch – Schweizer Filmabend

Unterägeri, Aegerihalle, 19.30-22 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug: Hildegard Keller – Was wir scheinen

Zug, Bibliothek, 20 Uhr

18

Freitag

MUSIK

Kammer Solisten Zug – Die Schöpfung

Zug, Kulturprovisorium Curlinghalle, 17-18.30 Uhr

MUSIK

«Kultur an Ort» mit Solisten der Zuger Sinfonietta

Hünenberg, Kirche St. Wolfgang, 19-21.45 Uhr



MUSIK

Voicesteps: Seussical.juniors – Horton hört ein Hu

Cham, Lorzensaal, 19.30-21.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug – Die Schöpfung

Zug, Kulturprovisorium Curlinghalle, 19.30-21 Uhr

GESELLSCHAFT

Durch die Stille Nacht fliegen die Mäuse

Zug, reformierte Kirche, 20-6 Uhr

19

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Verein Zuger Stadtführungen: Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

KUNST

Begegnung mit der Künstlerin: Anna Margrit Annen – In vielen Räumen

Zug, Galerie Carla Renggli, 14-16 Uhr

MUSIK

Voicesteps: Seussical.juniors – Horton hört ein Hu

Cham, Lorzensaal, 15-17 und 19.30-21.30 Uhr

20

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshop

Zug, Museum Burg, 10.30-12 und 12.30-14 Uhr

KUNST

Duo Serie 14-17

Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

KUNST

Begegnung mit der Künstlerin: Anna Margrit Annen – In vielen Räumen

Zug, Galerie Carla Renggli, 14-17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Raiffeisen-Familiensonntag mit Workshop

Zug, Museum Burg, 14.30-16 Uhr

MUSIK

Voicesteps: Seussical.juniors – Horton hört ein Hu

Cham, Lorzensaal, 15-17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Francesco Bongiorno

Walchwil, kath. Kirche, 19 Uhr

21

Montag

LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel 2021

Zug, Bibliothek, 19.15-20.30 Uhr

24

Donnerstag

LITERATUR

ONLINE:

Musik- und Filmstreaming

Zug, Bibliothek, 12.30-13.30 Uhr

THEATER, MUSIK

Olga Tucek – Seelenbrot

Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30 Uhr

25

Freitag

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Kinderchor

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19 Uhr

MUSIK

Pure Piaf –

Edith, ihr Leben, ihre Chansons

Unterägeri, MS Ägerisee, 19.30-22 Uhr

KINDER, THEATER

Zaira sucht ein Zuhause

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

26

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Verein Zuger Stadtführungen: Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Kinderchor

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Frauenstadtrundgang: Die andere Sicht

Cham, Pfarrkirche St. Jakob, 11-12.30 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung:

Kunst im öffentlichen Raum

Zug, Bibliothek, 11-12.30 Uhr

MUSIK

Sound Lab –

Experimentiere mit Musik

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 13-15 Uhr

KUNST

Finissage:

Alexandra Zvekan – Bilder

Menzingen, Rathaus, 16.30-17.30 Uhr

KINDER, THEATER

Zaira sucht ein Zuhause

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

27

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnissführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

KINDER, THEATER

Zaira sucht ein Zuhause

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

29

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen –

Shared Reading

Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr



Impressum

Zug Kultur Magazin

#080, Juni 2021, 9. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, www.zugkultur.ch, info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung; Maria Brosi (mmb), Andrea Schelbert (as); redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Jasskarten, Illustration: Lea Büchl; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Jana Avanzini, Nora Nussbaumer

Werbung

Mediadaten siehe www.zugkultur.ch/magazin, werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60, abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

13 319 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate: 6. Juni 2021
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 13. Juni 2021
Erscheinung: 29. Juni 2021

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden. Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio. Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



A T E L I E R E L I S A B E T H J A C O B

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch



STADTORCHESTER ZUG

1922–2022

Kompositionswettbewerb für Jubiläumsjingle

Wir sind das Amateur-Sinfonieorchester der Stadt Zug.

Für die Jubiläumsaktivitäten im Jahr 2022 suchen wir ein akustisches Erkennungszeichen.

Komponistinnen und Komponisten sind eingeladen, bis am 31. Juli 2021 ihre Vorschläge einzureichen.

Die beste Komposition wird mit 500 Franken honoriert. Teilnehmende werden zudem in die Auswahl für eine grössere Jubiläumskomposition einbezogen.

Detaillierte Ausschreibung erhältlich bei jubilaum@stadtorchesterzug.ch



K'werk Zug Bildschule bis 16
K' steht für **Kinder, Kunst,**
Kreativität, Kompetenz, Kontinuität,
Kultur...

WERK

Jetzt anmelden!
www.kwerk-zug.ch

ZUG



Musikschule Zug Online-Konzerte

Wir freuen uns, dass unsere Konzertagenda im Juni so gut gefüllt ist wie schon seit langem nicht mehr. Das Publikum kann die Konzerte von zuhause aus live am Bildschirm miterleben:



- 11. Juni 2021, 19.00h Live Session
- 14. Juni 2021, 19.00h Prima Banda und Ensembles
- 15. Juni 2021, 19.30h Kadettenmusik der Stadt Zug
- 16. Juni 2021, 19.30h Zuger Jugendorchester
- 18. Juni 2021, 19.00h Live Session «Musik von vor 1750»
- 20. Juni 2021, 11.00h Matinée-Konzert Schülerorchester und Happy Strings
- 23. Juni 2021, 19.00h Zertifikatskonzert Anja Müller (Violine)
- 30. Juni 2021, 18.00h Sommerkonzert Zuger Singschule



Direktlink zum
Live-Streaming

Weitere Informationen und Details unter www.musikschulezug.ch



Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der Kulturpool erreicht
879'515
kultur-interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

JETZT ABER...

Das gemeinsame Programm von Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri und der AEGERIHALLE bietet eine bunt gemischte Palette an grossen und kleinen Veranstaltungen. Wir bleiben optimistisch, planen und hoffen. Ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können, erfahren Sie auf unseren jeweiligen Websites. Bis hoffentlich bald!



SO 13. Juni
10 JAHRE NEUE VOLKSMUSIK OBERÄGERI



MI 2. Juni
UFERLOS | WELTMUSIK – LOKALE BAND – KULINARIK



DO 17. Juni
«IHEIMISCH» – SCHWEIZER FILMABEND



FR 25. Juni
KULTURSCHIFF – PURE PIAF



SO 15. August
SOMMERMUSIK AM SEE, BLASMUSIK



FR/SA 20., 21. August
KINO AM BACH BEI SEBELIS SAGE



SA 28. August
«IHEIMISCH» – LANDLERTREFFEN ÄGERITAL



FR 10. September
RESPECT! TRIBUTE TO THE GREATEST SOUL DIVAS



FR 10. September
CORNELIA MONTANI ENSEMBLE



FR 24. September
DADA ANTE PORTAS & RITSCHI



FR 1. OKTOBER
REETO VON GUNTEN – «ALLTAG SONNTAG»



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom Kanton Zug

Kultur
Oberägeri

Kultursplitter

kolt



OLTEN

Der Meister des Surrealen

Weltberühmt ist er als Regisseur. David Lynch ist aber eigentlich viel mehr, auch Fotograf. Das Oltner Haus der Fotografie öffnete Ende März seine Tore mit der ersten Fotoausstellung des rastlosen Multitalents, kuratiert von Nathalie Herschdorfer.

➔ ipfo.ch

David Lynch – Infinite Deep
bis So 27. Juni
Haus der Fotografie, Olten

KUL



BAD RAGAZ/VALENS

16 Länder, 400 Kunstwerke

Noch bis zum 31. Oktober verwandeln sich der Kurort Bad Ragaz und das idyllische Bergdorf Valens in eine grosse Skulpturenausstellung. Die alle drei Jahre stattfindende Freiluftausstellung «Bad RagARTz» ist weltweit bekannt. Dieses Jahr nehmen 83 Künstler*innen aus 16 Ländern an der Ausstellung teil. Gemeinsam stellen sie 400 Kunstwerke aus. Das sind sagenhafte 2500 Tonnen Kunst.

➔ badragartz.ch

**Skulpturenausstellung
Bad RagARTz**
bis So 31. Oktober
Diverse Orte, Bad Ragaz

BKA



BERN

Kunstbegegnung

Auf der nördlichen Seite die sozialistische Diktatur und ihre Staatskunst, auf der südlichen die kapitalistische Demokratie mit einer freien Kunstszene: Seit 1953 spaltet ein 250 Kilometer langer Stacheldraht Korea in zwei Staaten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Das Kunstmuseum Bern bringt mit «Grenzgänge – nord- und südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg» Gegenwartskunst aus der getrennten Halbinsel in einen Dialog, und nähert sich dabei den Wunden, die dieser Riss in Geschichte und Gegenwart beider Gesellschaften hinterlässt. Die Ausstellung zeigt auch Werke aus Nordkorea, etwa ikonenhafte Porträts der Führer, die sonst kaum ausserhalb des Landes zu sehen sind.

➔ kunstmuseumbern.ch

Grenzgänge – Nord- und südkoreanische Kunst
bis So 5. September
Kunstmuseum, Bern

AAKU



AARAU

Fantastische Traumwelten

Manege frei, in der ganzen Stadt: Das Zirkusfestival Cirqu' gastiert in Aarau. Internationale und nationale Gruppen zeigen ihre Produktionen – unter freiem Himmel, in einem Metallturm und auf einer vernagelten Werkbank. Trotz aller Widrigkeiten haben die Zirkusleute nicht resigniert und sich gesagt: «The Show Must Go On.» So ist das Festival auch mit seiner 8. Ausgabe ein wahrer Magnet für alle Fans von aktueller Zirkuskunst und spielt sich an zehn fussläufig erreichbaren Orten in und um die Aarauer Altstadt ab.

➔ cirquaarau.ch

Festival für aktuelle Zirkuskunst
10. bis 20. Juni
Diverse Orte, Aarau

COUCOU



WINTERTHUR

Poetry-Slam im Kino

Früher schrieben sie französische Dialoge – heute stehen sie als Poetry-Slammerinnen gemeinsam auf der Bühne. Das Slam-Duo besteht aus den beiden Coucou-Autorinnen Alessandra Willi und Livia Kozma. Am 12. Juli performen sie live im Kino Cameo, eingebettet in das Programm der Filmreihe, die das Kino Cameo zum 50-Jahresjubiläum des Frauenstimmrechts ausstrahlt.

➔ kinocameo.ch

**50 Jahre Frauenstimmrecht:
Filme und Poetry-Slam**
Sa 12. Juli, ab 15 Uhr
Kino Cameo, Winterthur

Programmzeitung



BASEL

Gegen Diskriminierung

Mit grossen Scherenschnitten wurde Kara Walker schlagartig bekannt. Nun wird ihr Œuvre mit über 600 noch nie gezeigten Arbeiten erstmals umfassend in der Schweiz ausgestellt. Die Amerikanerin präsentiert im Kunstmuseum Basel sehr persönliche Collagen, Skizzen und Texte. Sie bezeugen ihre vehemente Auseinandersetzung mit der afroamerikanischen Geschichte – ein visueller Aufschrei gegen Diskriminierung, Gewalt und Ausbeutung. Bild: Kara Walker.

➔ kunstmuseumbasel.ch

Kara Walker
5. Juni bis 26. September
Kunstmuseum, Basel

Saiten



HEERBRUGG

Nächster Halt: Jenseits

Die lose Reihe Kulturraum verbindet bedeutsame Orte und Situationen rund um den Sän-tis – entlang der Linie S4 der Südostbahn SOB – mit zeitgenössischem Kunstschaffen und macht derzeit Halt in Heerbrugg. Im Stellwerk beschäftigen sich Claude Bühler, Tamara Janes, Priska Rita Oeler und Miro Schawalder mit dem «Jenseits». Vertieft werden die jenseitigen Werke unter anderem mit der «Impro-Fahrt» von Sandro Heule und dem neuen Stück des schweizerisch-österreichischen Theaters Café Fuerte.

➔ sg.ch/kultur

Jenseits
bis 4. Juli
Kulturraum S4, Stellwerk,
Heerbrugg

041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz



LUZERN

Am Ufer der Luzerner Allmend

Folk mit einem Potpourri aus Einflüssen des Blues, Funk und Jazz – das erwartet Flanierende, die an einem lauschigen Sommerabend in der Südpol-Buvette hängen bleiben. Criga et ZRA, das Kollektiv mit Nidwaldner sowie Obwaldner Beteiligung, strandet dort am Ufer der Luzerner Allmend. Mit ihrer Musik bewegt sich die Band auf der Grenze zwischen Realität und Fantasie und nimmt ihr Publikum mit auf eine Reise an einen Ort, an dem es sich richtig und gut anfühlt.

➔ sudpol.ch

**Sommer im Südpol:
Criga et ZRA**
Sa 26. Juni, 20.15 Uhr
Südpol-Buvette, Luzern

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Dienstag, 23. März 2021, um 8.31 Uhr. Die Ausstellung Seesichten macht noch Winterschlaf.



Andreas Busslinger

Anfänglich Luftaufnahmen aus der Gleitschirmszene, umfasst das Repertoire des Baarer Fotografen heute alle erdenklichen Bereiche. Busslinger ist Autor mehrerer Bildbände, unter anderem von «Zuger Panorama».

www.andreasbusslinger.ch



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

HIGHLIGHTS SAISON 2021/2022

Sonntag 19.09.21	DEVIL'S EXORCIST Interaktives Horror Theater ShowSlot Musical Production
Donnerstag 23.09.21	BÜNDNER ABEND Claudio Zuccolini und Rolf Schmid Präsentiert von CHOMEDY
Donnerstag 21.10.21	ROB SPENCE - BEST OF TOUR Keep Cool Produktion
Mittwoch 27.10.21	SECONDHAND ORCHESTRA Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern, Frölein Da Capo Präsentiert von CHOMEDY
Donnerstag 04.11.21	RENDEZ-VOUS ADE BAR Adrian Tacchi, ZiBBZ, Dada ante Portas MG Talk Live mit Marc Gabriel
Samstag/Sonntag 06./07.11.21	MARCO RIMA - #NO PROBLEM? Rima Entertainment AG
Donnerstag 11.11.21	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold rhc gmbh
Mittwoch 01.12.21	DER NUSSKNACKER - BALLETT Kiew City Theater & Dnepr Ballett Zetia Event Organisation Sàrl
Sonntag/Montag 05./06.12.21	FLASHDANCE - MUSICAL Der Kultfilm auf der Bühne ShowSlot Musical Production
Donnerstag 09.12.21	JUNG & WILD mit Charles Nguela, Kiko, Gabirano, Sven Ivanic Präsentiert von CHOMEDY
Freitag 14.01.22	ZOMBIE INFERNO Theatre meets Horror ShowSlot Musical Production
Samstag 15.01.22	ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW Eine grandiose Live-Show domino Event SARL
Donnerstag 27.01.22	SIXX PAXX feat. Marc Terenzi City Tour 2022 Schwarzwyss Entertainment Group
Mittwoch 09.03.22	MAGICAL SING ALONG Lustiger Mitsing-Event ShowSlot Musical Production
Freitag 18.03.22	DER NUSSKNACKER - BALLETT St. Peterburger Ballett ColossArt Production Sàrl
Sonntag/Montag 20./21.03.22	GHOST - MUSICAL Nachricht von Sam ShowSlot Musical Production
Donnerstag 31.03.22	„FAKE ME HAPPY“ Michael Elsener Das Büro vom Elsener
Freitag 20.05.22	PEPE LIENHARD BIG BAND MUSIC was my first love AllBlues Konzert AG



BÜNDNER ABEND

CLAUDIO ZUCCOLINI UND ROLF SCHMID

Donnerstag, 23. September 2021, 20.00 Uhr

CHOMEDY präsentiert zwei Bündner auf einen Streich. Rolf Schmid schwingt den Tessiner Kochlöffel und zum legendären „Rolf's Risotto“ tischt er seine Comedy-Highlights auf. Bei Claudio Zuccolini's Pointendichte ist eine Lachstarre garantiert. Seine Geschichten stammen direkt aus seinem Leben und sind beste, witzigste Unterhaltung.



FLASHDANCE

WHAT A FEELING - DAS MUSICAL

Sonntag/Montag, 5./6. Dezember 2021, 19.30 Uhr

1980 Meets 2021! Erlebt die moderne Neuproduktion von offMUSICAL - Das Lebensgefühl der 80er trifft auf den Zeitgeist von heute. Ein unvergesslicher Abend für alle Fans und jene, die es noch werden wollen! Die bekannten Songs (Maniac, What A Feeling, Gloria, I Love Rock'n'Roll, Manhunt etc.) werden im englischen Original gesungen.



PEPE LIENHARD

BIG BAND - MUSIC WAS MY FIRST LOVE

Freitag, 20. Mai 2022, 20.00 Uhr

Ein Jahr nach seinem 75. Geburtstag geht Pepe Lienhard mit seiner 25-köpfigen Big Band auf grosse Schweizer Tournee. Pepes erste Liebe war die Musik und daraus ist ein ganzes Leben voller Musik geworden. Aus über 50 Jahren musikalischer Laufbahn spielt er Highlights in neu arrangiertem Gewand.

